EDITORIAL

IMPRESSUM

Herausgeber und Chefredakteur
Lutz Prager

Redaktion
Objektleiter: Klaus Rainer Röhl
Koordination: Gertrud Gerlach
Grafische Gestaltung:
Sonja Prey

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Jo Burger, Wolf Donath, Lutz Ifer,
Danuta Lato, Meyerpress,
Susan Miller, Jürgen Stegmann,
Dr. Vera Suck.

Photos und Illustrationen
Jo Burger, Gregor Kaden,
Marcel-Studio, Meyerpress,
Photorama, Wolfgang Willnat

New Yorker Büro:
Jonas Hegewisch
12, Fifth Avenue
App. 65, NY NY 100 11

Verlags- und Redaktionsanschrift
„New York"-Zeitschriften-
Verlagsgesellschaft mbH
Martinistr. 13
2000 Hamburg 20
Tel. 0 40/47 20 62/63

Vertrieb
IPV Inland Pressevertrieb,
Wendenstr. 27-29, 2000 Hamburg 1

Anzeigenverwaltung
S & K Wirtschaftswerbung
Umbergstraße 19,
6957 Elztal-Dallau
Tel. 06261/1 59 80

Satz
Satzstudio Klosterstern
Rothenbaumchaussee 239
2000 Hamburg 13

Druck
Pfisterer & Leser, Postfach 1926
7630 Lahr

Repro
Krammer
4021 Linz/Donau
Postfach 414

Die Redaktion kann für nicht angeforderte Einsendungen keine Verantwortung übernehmen.

Liebe Freunde,

sie war ein Hoch in diesem Sommertief: **Danuta** kam wieder mal fröhlich nach Hamburg, um bei ihren Fans Verwirrung zu stiften. Klar, sie besuchte uns auch in der Redaktion SUPERHASEN. Chefredakteur **Lutz Prager** nahm sie gebührend in Empfang (und fast kaum in die Arme, siehe Foto) und tüftelte mit dem Superstar neue Themen für die Magazine unseres Verlages aus.

Danuta kam geradewegs frisch aus dem Urlaub, gut erholt, nahtlos braun. Die Fotos, die sie uns auf den Tisch legte, sehen Sie auf Seite 74: „Danuta on Holidays".

Zwischendurch düste Lutz Prager nach München, wo unsere Neuentdeckung **Moni** mit ihren Fans plauderte. Ein Riesenerfolg, diese Telefonaktion mit Moni. Sehen Sie dazu Seite 20!

Die Münchnerin **Sibylle Rauch** dagegen ist schon ein erfahrener (Super)Hase. „Jetzt raucht's aber", heißt unsere beziehungsreiche Story über den neuen deutschen Porno-Star! Wir konnten leider nicht alle Fotos bringen, die uns vorlagen, da hätte uns die Bundesprüfstelle eins auf den Hut gegeben. Aber eine Augenweide sind sie allemal, die Fotos, die Sie ab Seite 5 sehen.

Augenweiden auf vielen Seiten! Etwas **Jenny,** die rundum schnuckelige Salzburgerin, oder die dunkelhäutige **Marcia,** die nach allen Seiten glänzt (Seite 22). **Jill** heißt unser Star- und Postergirl, das schon vorne auf dem Titel herzeigt, was es alles zu bieten hat. Und das ist nicht wenig. Auch **Gloria,** die Inderin **Nara** (Seite 52) oder **Ilona** kämpfen tapfer um Brustweiten, uns kann's nur recht sein.

Zwischen diesen Augentröstern finden Sie reichlich Lesestoff, man kann ja nicht dauernd gucken.

„Hasenpfeffer" wird wieder Ihre Lachmuskeln reizen. Sie lachen doch gern, oder? Dann gibt's für Sie ein tolles Angebot: Schikken Sie uns Ihren Lieblingswitz! Jeden mit Namen abgedruckten Witz werden wir mit 20 Mark honorieren. Adresse: Redaktion SUPERHASEN, Martinistraße 13, 2000 Hamburg 20, Kennwort **„Leserwitz".** Da wollen wir doch mal hören, worüber man in Deutschland lacht!

Wir freuen uns auf Ihre Post und wünschen Ihnen viele Hochs. Mit Danuta, Moni, Jenny und wie sie alle heißen — unsere superben SUPERHASEN-Girls.

Viel Spaß, liebe Freunde!

Ihre Redaktion
SUPERHASEN

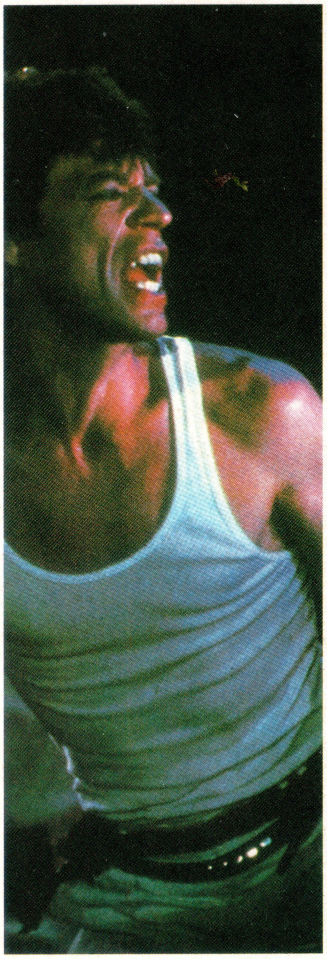
Superhasen
Meyers Busen
Riesen-Poster Danuta

LEUTE

Potent

Als „ein Mann für gewisse Stunden“ trieb der smarte Frauenliebling **Richard Gere** es nur mit der lasziven **Lauren Hutton** umsonst und ziemlich verschämt unter seidenen Laken, beim erotischen Gerangel mit der nackten **Valerie Kaprisky** wurde er sogar ein bißchen „atemlos“. Jetzt kann der umschwärmte US-Schauspieler endlich beweisen, wie's wirklich um seine Potenz steht: **Teresa Orlowski**, Deutschlands ungekrönte Pornokönigin, will ihn unbedingt als Partner ins Bett und vor die Kamera zerren — für eine Million Dollar Gage!

Auf Antwort aus Hollywood wird „Foxy Lady“ allerdings noch eine Weile warten müssen, weil Richard derzeit privat sehr beschäftigt ist — mit der ebenso hübschen wie blaublütigen **Prinzessin Sophie von Habsburg** nämlich. Seit die Ex-Geliebte des Lebenskünstlers **Philippe Junot**, der sich mit ihr sechs Jahre lang über seine gescheiterte Ehe mit der „ranghöheren“ **Prinzessin Caroline von Monaco** hinwegtröstete, den publicityscheuen Mr. Gere für eine spanische Illustrierte interviewt hat, sind die beiden unzertrennlich. Und Richard, der „gern eine Familie gründen“ würde, dürfte kaum dumm genug sein, sich die Chance der Einheirat in erlauchteste Adelskreise durch ein paar flotte Nummern mit Teresa selbst zu vermiesen...



Fetzig

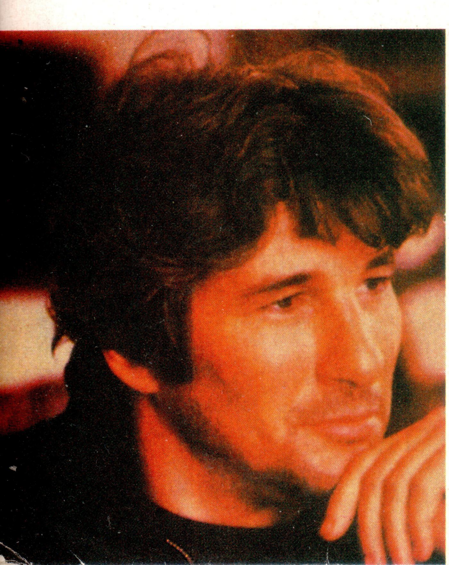
Was gibt's Neues über **Mick Jagger** zu berichten? Nachdem die Gerüchte über eine bevorstehende und endgültige Auflösung seiner legendären **Rolling Stones** einfach nicht verstummen wollen, hat Mick sich nach Rio verdrückt und einen Film gedreht: „Running Out Of Luck“. Buch: Mick Jagger, Musik: Mick Jagger, Produktion: Mick Jagger, Hauptrolle: Mick Jagger, Regie — nee, die hat er einem gewissen **Julian Temple** überlassen. In Deutschland wird der fetzige Streifen, der kürzlich auf dem „Filmfest München“ vorgestellt wurde, übrigens ausschließlich auf Video (CBS/Fox) zu sehen sein. Hier mal kurz die Story: Mick Jagger will mit seine Crew im heißen Rio einen neuen Video-Clip produzieren, flüchtet vor seinem irren Regisseur **(Dennis Hopper!)** ins turbulente Nachtleben, wird von schönen Transvestiten verprügelt, muß als Plantagensklave im Urwald schuften und darf sich im Bordell so richtig schön austoben. Ein Wunder, daß er es bei all der action auch noch schafft, neun Songs in seiner unnachahmlichen Art zum besten zu geben — Oldies wie „Brown Sugar“, Hits wie „Just Another Night“ und nicht zuletzt den Titel-Track „Running Out Of Luck“.

Lumpig

Vor einem Jahr wurde sie noch als „weiße Hoffnung“ der Pop-Musik gefeiert, als platinblonde Antwort auf Diana Ross — jetzt ist es ziemlich still geworden um **Madonna.** Ihre unselige Ehe mit dem schlagfreudigen Rüpel **Sean Penn** ist wohl endgültig im Eimer, ihr einschmeichelnder Song „La Isla Bonita“ gab auch nicht gerade ein Dauergastspiel in den Hitparaden. Nachdem der schnelle Erfolg der kleinen Madonna erst zu Kopf gestiegen war, scheint die derzeitige Flaute sie jetzt in gelinde Panik zu versetzen — sonst hätte sie sich wohl kaum für lumpige 500 000 Dollar zu einem Gastspiel in der TV-Serie „Der Denver-Clan“ anheuern lassen. Sie spielt sich übrigens selbst, tändelt zehn Folgen lang mit Adam Carrington.

Tittig

Ein Top-Fotomodell will jetzt Filmstar werden: **Linda Lusardi** („Ich habe zwei Talente: meine Titten!“) hat gerade die Komödie „WATERLOO“ abgedreht, spielt darin eine lustige Wirtin, die sich als Mann verkleidet in die Armee einschleicht. Ihr Partner war immerhin der große englische Filmstar **Oliver Reed;** leider konnten wir bis Redaktionsschluß nicht in Erfahrung bringen, wie hautnah der sich nach Drehschluß von Lindas beiden Talenten überzeugt hat...



Sibylle Rauch
in „Born for
Love“

Jetzt raucht's aber!

Sie hat so herrlich hemmunglos „Eis am Stiel" gelutscht wie kein anderes deutsches Filmsternchen: Sibylle Rauch, 26, blonder Superhase mit den Supermaßen 90 — 65 — 90, stand immer im Mittelpunkt des männlichen Interesses. Jetzt hat die mutige Münchnerin als erste deutsche Schauspielerin den Kopfsprung ins eiskalte Wasser gewagt — und die Hauptrolle in dem knallharten Videofilm „Born For Love" gemimt. Überaus offenherzig und sehr überzeugend, wie SUPERHASEN-Reporter JO BURGER schon vor der offiziellen Premiere feststellen konnte.

Wo viel Rauch, da ist auch Feuer — nach dieser Devise hat die knackige Sibylle ihre nackte Haut zu Markte getragen, seit sie vor einigen Jahren aus der bajuwarischen Provinz nach München kam und beschloß, Karriere zu machen. Sie wurde schnell zu einer lokalen Berühmtheit in der Schwabinger Szene und fand auch bald einen Freund und Förderer, der einigen Einfluß in der Filmbranche hatte und dafür sorgte, daß Sibylle ihre unübersehbaren Talente in flotten Klamotten wie „Eis am Stiel" ins rechte Scheinwerferlicht rücken konnte.

Freilich: Mit solchen Filmen gewinnt man keine Goldenen Palmen und kommt auch nicht nach Hollywood. Sibylle aber wollte sich nicht zufriedengeben mit dem relativ bescheidenen Ruhm, als Deutschlands prominentester Nackedei zu gelten. Ihr kam's drauf an, endlich als ernstzunehmende Schauspielerin anerkannt zu werden. Nur — ihre Rollen in einigen eher Faden Filmchen des Ex-Kritikers Eckhard Schmidt rissen das Publikum nicht gerade zu Begeisterungsstürmen hin; nach dem letzten Flop „Wie treu ist Nick?" mußte Fräulein Rauch sich sogar als schlechteste Schauspielerin im miserabelsten Film des Jahres verspotten lassen.

Das saß. Und traf tief, tat weh. Sibylle schmollte. Zum Heulen war ihr, als es noch dicker kam und die Münchner „Scotia-Film" ihren langjährigen Vertrag nicht verlängerte. Dünnhäutigere Mädchen hätten wahrscheinlich das Handtuch geschmissen bei solchem Pech.

Genau das hätte Sibylle möglicherweise auch getan, wenn — ja, wenn da nicht ein gewisser Hans Moser in Hannover gewesen wäre. Jener Hans Moser, weder verwandt noch verschwägert mit dem kauzigen Komiker gleichen Namens, gilt als Deutschlands pfiffigster Pornograph.

Dieser ausgeschlafene und arbeitswütige Erotomane mit erlesenem Geschmack und schier unerschöpflicher Phantasie hat das Kunststück fertiggebracht, sein Metier aus den eher unappetitlichen Niederungen der Igittigitt-Schweinigeleien zu ziehen, seine polnische Ehefrau Teresa Orlowski zur in sämtlichen Medien gefeierten HardCore-Königin zu küren und, mehr noch, Pornographie gewissermaßen gesellschaftsfähig zu machen. Was ihn einige Jahre knochenharte Arbeit, unzählige schlaflose Nächte und mindestens eine gründliche Pleite gekostet hat. Letzteres schert Herrn Moser, der in einem seiner Videofilme auch schon mal Hand und Mund einer vollbusigen Schönen an sein eigenes bestes Stück legen ließ, heute herzlich wenig: offiziell ist er nämlich als Halbtagskraft bei der Firma VTO seiner Frau angestellt.

Wie nun die Liaison zwischen Sibylle Rauch und Hans Moser zustande gekommen ist? Ganz einfach: In seinem Hochglanzmagazin hatte Moser eine Fotoserie von Sibylle veröffentlicht — sehr sexy, nur ein bißchen offenherziger als die Bilder in anderen Männermagazinen. Die „Bildzei- ▶

Sibylle Rauch, Busenwunder aus München, ließ sich in ihrer ersten HardCore-Rolle von zwei harten Jungs in die Mangel nehmen.

In ihrer Rolle als liebestolle Schauspielerin in „Born for Love“ konnte sich Sibylle Rauch hautnah von den Bett-Talenten ihrer Partner überzeugen (rechts US-Superstar Tom Byron).

Jetzt raucht's aber!

Sibylle

tung" ließ sich diese schlagzeilenträchtige Story natürlich nicht entgehen und machte daraus einen „Porno-Skandal". Was wiederum Fräulein Rauch derart erboste, daß sie in Hannover anrief und Genugtuung verlangte. Am anderen Ende der Telefonleitung war allerdings nicht Hans Moser, sondern sein Chefredakteur Thomas Sebastian — und den kannte Sibylle aus seiner Münchner Zeit...

Zu der Hauptrolle in „Born for Love" — einem Film immerhin, in dem es schon ein wenig direkter zur Sache geht als in den leinwandüblichen erotischen Spektakeln — wurde Sibylle mit dem besten aller Argumente überzeugt: 40 000 Mark Gage soll sie bekommen haben, mehr als jede andere Akteurin in diesem Metier. Moser: „Das Mädchen verdient zum erstenmal in seinem Leben richtig Geld!"

Mit „Born For Love" hat die VTO-Produktion ihren ersten „richtigen" Spielfilm mit durchgehender Handlung, witzigen Dialogen und sehr aufwendiger Ausstattung für rund eine Million Mark in Paris gedreht. Als Mitspieler für Sibylle Rauch wurden nicht nur die amerikanischen HardCore-Stars Jamie Summers, Joey Sil-

Karin Schubert und Jamie Summers (rechts) führten Sibylle in die Sex-Szenen ein.

vera und John Leslie engagiert, sondern mit der immer noch aufregenden Karin Schubert immerhin eine Ex-Filmpartnerin von Richard Burton und Yves Montand.

Das Drehbuch wurde Sibylle Rauch (und auch Karin Schubert) übrigens auf den Leib „maßgeschrieben“: „Born For Love“ spielt in der Filmszene mit all ihren Intrigen, Machtkämpfen, Sexparties und diversen Ausschweifungen — satter Stoff für einen immerhin dreistündigen (!) Streifen.

Ist Sibylle jetzt schon reif für einen „Sex-Oscar“?

Wie Sibylle sich bei den dreiwöchigen Dreharbeiten denn angestellt habe, möchten wir wissen. Thomas Sebastian: „Sehr gut. Nachdem sie ihre Anfangsscheu überwunden und gewissermaßen den Schritt über den Jordan gewagt hatte, lief alles bestens. Man hat Sibylle ja oft nachgesagt, daß sie nicht ganz unkompliziert sei. Bei unserem Film hat sie aber sehr professionell gearbeitet.“

Sibylle selbst: „Niemand macht das unbedingt gerne vor der Kamera. Aber ich bin ein Mensch mit viel Phantasie; erst konzentriere ich mich mit Meditationskassetten, und dann kann ich mich mit meinem Partner irgendwo hindenken, alles um mich herum vergessen. Aber manchmal konnte ich dann auch einfach nicht. Nichts klappte, ich war so sauer, da hätte ich auch normalerweise nicht mit einem Mann schlafen könnte.“

Geht's nun in dieser Richtung weiter mit der Karriere der Sibylle Rauch? Wird sie eine der nächsten Anwärterinnen für den amerikanischen Sex-Oscar?

Noch einmal Thomas Sebastian: „Wir haben dieses Projekt gemeinsam auf die Beine gestellt; jetzt wollen wir erst einmal abwarten, wie erfolgreich 'Born For Love' wird. Und dann werden wir weitersehen. Fest steht, daß Sibylle bei uns nicht verheizt wird!“

Nun, zumindest eine gute Erfahrung hat Sibylle schon machen können — mit ihren männlichen Partnern nämlich: „Es wäre schön, wenn sich alle Männer im Bett so anstrengen würden!“ ♠

JENNY

Jenny, 19, ist Salzburgerin und serviert in einem bekannten Café. „Zur Festspielzeit ist hier 'ne Menge los. Da hagelt's auch eindeutige Angebote — aber nicht mit mir, meine Herren!" Also dann wenigstens die Fotos...

JENNY

JENNY

JENNY

Tolle Bücher und Videos für Sie!

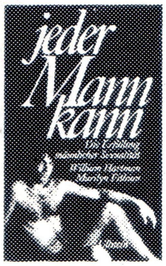
MAIL ORDER KAISER

Exotische Liebesspiele

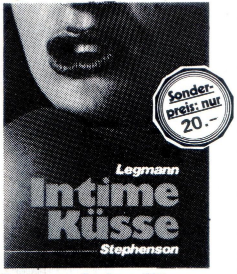
★★Exotische Liebesspiele★★ (1-000-90501-2) Pb. nur 20.—
Ungewöhnliche Liebesstellungen — auf über 100 Colorfotos. 144 S.

UNSER RENNER

Potenz steigern durch amerik. Trainingsprogramm!



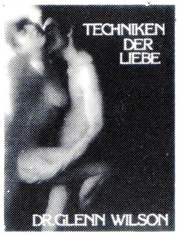
W. Hartman/M. Fithian: Jeder Mann kann. Ca. 160 S. Ullstein (3-550-07735-1) 30.—
Die Erfüllung männlicher Sexualität. Jeder Mann kann seine sexuelle Potenz erheblich steigern — auf natürliche Weise, durch einfache Übungen. Broschur 30.—



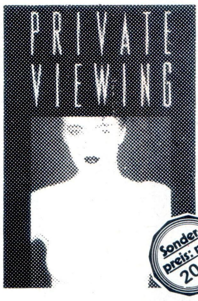
G. Legman: Intime Küsse. (1-000-90500-4) SA: nur: 20.—
Die Kunst der oralen Liebe: was für viele die höchste Wonne bedeutet, wird hier ebenso sachlich, wie informativ dargestellt. 20.—

NEU

Ein Photoführer durch das Land der Liebe. Nur 30.—



Dr. Glenn Wilson: Techniken der Liebe. (1-000-90993-x) 144 S. Kartoniert nur 30.—
Ein farbiger Photoführer durch ein Gebiet der vielen Möglichkeiten. Zahlreiche Liebesstellungen werden farbig gezeigt und beschrieben — dem Unkundigen zur Hilfe, dem einfallsreichen Liebhaber zur Anregung . Mit 224 farbigen Abb. Großformat 22 x 29 cm. Kart.



Privat Photos (1-000-99955-6) statt 39.80 nur noch 20.—
Eine einmalige Sammlung von 150 großartigen erotischen Bildern — geschaffen von 35 der weltberühmtesten Photographen. Einige wurden durch ihre erotischen Werke international bekannt; andere gewähren Einblicke in ihre privaten Photoalben. Viele Fotos sind frech und provozierend, manche romantisch oder verträumt. Aber alle sind sehr intime Dokumente zeitgenössischer erotischer Photographie. ca. 200 S. Format 29 x 21,5.

JOY OF SEX
Freude am Sex
ein Ullstein Buch

MORE JOY OF SEX
Noch mehr Freude am Sex
ein Ullstein Buch

A. Comfort: Joy of Sex / More Joy of Sex. 2 Standardwerke jetzt als Sonderausgabe in einem Band. Ullstein. (3-548-20601-8) nur 10.—

SONDERANGEBOT:
Bei Vorkasse (bar oder Scheck) porto + spesenfreie Lieferung!

■■ *Ein Weltbestseller* ■■
Hite Report für Männer. 992 S. Geb. (1-000-31866-4) statt 46.— nur noch 20.—
7000 Männer im Alter von 13 bis 97 Jahren sprechen offen über ihre Ängste und Geheimnisse, ihre sexuellen Vorlieben und Praktiken. Überraschende Einsichten in die männliche Gefühls- und Vorstellungswelt. 992 S. Geb. Nur 20.—

Hite REPORT
Das sexuelle Erleben des Mannes

★★ Hite Report — Frauen. Bestell-Nr.: (1-000-70576-5) statt 39.80: SA: nur: 20.—
3000 Frauen im Alter von 14 bis 78 Jahren beschreiben ihre intimsten Gefühle. 576 S. Nur 20.—

de Sade

De Sade: Gesammelte Werke (1-000-90503-9) SA: nur: 20.—
Gesammelte Werke des berühmt-berüchtigten Marquis de Sade — dem „Erfinder des Sadismus“ — in einem Band. 532 Seiten zum Sonderpreis von nur: 20.—.

SPIELE DER LIEBE
Sonderpreis: nur 30.–

★ Harkel: Spiele der Liebe ★ (3-502-19300-2) SA: nur: 30.—
Mehr als 180 Fotos und ein ebenso offen wie einfühlsam geschriebener Text zeigen und illustrieren die ewig neuen Spiele der Liebe. 304 S. Als Paperback-Ausgabe nur 30.—

HIRSCHFELD
GESCHLECHTS VERIRRUNGEN

★★ Magnus Hirschfeld:
★★ Geschlechtsverirrungen (1-000-90502-0) SA: nur: 20.—
Das Hauptwerk des berühmten Sexualwissenschaftlers: Sexualität in allen Erscheinungsformen. 480 S.

Les DESSOUS de L'Erotisme

Les Dessous de l'Erotisme Bestell-Nr.: (3-88230-715-3) statt 49.— nur 30.—
Mehr als ein Katalog der frivolen Hautwäsche: Träume von Frauen und Männern, Phantasien und Wünsche werden hier realisiert. 76 Seiten, durchgehend 4farbig. Format 24 x 31 cm. Paperback. Französiche Ausgabe. Nur 30.—

UNSER RENNER

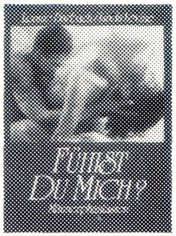
Intime Geständnisse von Frauen. 384 S. Kart. 30.—

DER EINZIGE WEG, OLIVEN ZU ESSEN
INTIME GESTÄNDNISSE

L. Barbach / L. Levine: Der einzige Weg, Oliven zu essen. Ullstein (3-550-07731-9) 30.—
Und andere intime Geständnisse. 120 Frauen schildern freimütig, wie sie allein oder mit ihren Partnern zu sexueller Befriedigung gefunden haben. Kartoniert 30.—

NEU

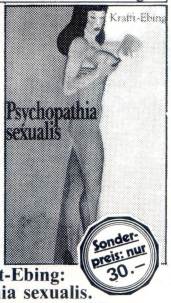
Wünsche, Praktiken und Gefühle der Männer!



L. Barbach / L. Levine: Fühlst du mich? Ca. 400 S. Ullstein (3-550-07742-4) 30.—
120 Männer sprechen über ihr Sexualleben. Noch nie ist so offen über sexuelle Aktivitäten, Gefühle, Praktiken und Wünsche der Männer geschrieben worden. Das neue Buch der Autorinnen des Bestsellers "Der einzige Weg, Oliven zu essen". Ca. 400 S. Broschur.

SONDERANGEBOT:
Bei Vorkasse (bar oder Scheck) porto + spesenfreie Lieferung!

Der „Klassiker“ als Sonderausgabe: Eine Phänomenologie der sexuellen Perversionen.



R. v. Krafft-Ebing: Psychopathia sexualis. 524 S. Geb. (3-88221-351-5) statt OA 54.— SA: nur: 30.—
Der legendäre Klassiker ungekürzt zum ersten Mal in einer preiswerten Sonderausgabe. »Ob er nun keusch oder wollüstig, geizend oder verschwenderisch in seinen Lüsten sei, der Mensch bleibt in allen Fällen nichtsdestoweniger der Tyrannei seines Sexus unterworfen.« (Remy de Gourmont)

EROTIK IM KINO '86

2 Sonderbände von Europas größter Filmzeitschrift »cinema« jetzt zum halben Preis:
Erotik im Kino '86 — Höhepunkte des erotischen Films/ Kino der Lüste. 2 Bände zus. statt 19.60 nur noch 10.— Bestell-Nr. (1-000-91005-9)
2 Bände, zus. ca. 200 S., durchgehend illustr. Großformat. Pb.

SECRET PLEASURES
Sonderpreis: nur 20.–

★★★ Secret Pleasures ★★★ Bestell-Nr.: (1-000-99932-7) Sonderleistung nur 20.—
Eine sehr verführerische „Bild-Geschichte“ der Dessous. Großformat 23,5 x 31 cm, mit vielen verführerischen Fotos in Farbe. Gebunden. Englischer Text.

SONDERANGEBOT:
Bei Vorkasse (bar oder Scheck) porto + spesenfreie Lieferung!

☆☆R☆E☆L☆I☆E☆F☆☆ (1-000-99982-3) Kt. nur 30.—
Der erste Akt-Bildband in 3-D! Mit beigelegter Spezialbrille und 3-D-Poster. ca. 50 Seiten. Dank des besonderen Fotosystems und unter Zuhilfenahme der beigefügten Spezialbrille ist es möglich, die '3-D-Fotos' in diesem Band dreidimensional zu sehen. Nur 30.—

COUPON

Bitte senden an Buchhandlung:
MAIL ORDER KAISER
c/o Sonderheft-Verlag
Martinistr. 13
2000 Hamburg 20

Bitte ankreuzen:
☐ **Barzahlung** } **portofreie Lieferung**
☐ **Scheck anbei** } **portofreie Lieferung**
☐ **per Nachnahme (+ 5DM)**

Bitte Bestellnummer angeben:

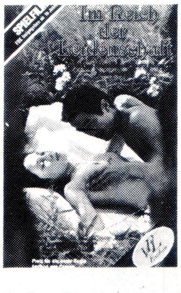
Bitte Absender nicht vergessen

RO 72/770

EIN SOMMER NACHTS TRAUM

Drei tolle Bestseller: Erotik auf Video

Die schönsten Mädchen zeigen die schönsten Dessous-Moden:
Ein Sommernachtstraum und Girls, Girls, Girls
Alle Systeme nur 70.—
VHS (7-303-00111-5) 70.—
Beta (7-303-00112-3) 70.—
V. 2000 (7-303-00113-1) 70.—
Mike Hunter Dessous, vorgeführt von den schönsten Girls mit Penthouse-Girl Brigitta Cimarolli. 75 Minuten in Farbe.



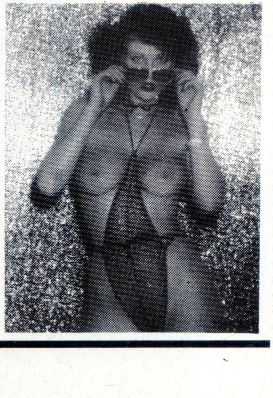
Ein erotisches Drama von Meisterregisseur Oshima:

Im Reich der Leidenschaft.
Alle Systeme nur 70.—
VHS (7-318-81221-1) 70.—
Beta (7-318-81222-x) 70.—
V.2000 (7-318-81223-8) 70.—
Ein Film von Meisterregisseur Nagisa Oshima. Ca. 100 Min. farbig.

Lady of Paris
001
An hour long erotic extravaganza of over 150 of the most exotic feminine fashions for today's loving ladies...

Alle Systeme erhältlich!
VHS (7-300-00011-8) 70.—
Beta (7-300-00012-6) 70.—
V.2000 (7-300-00013-4) 70.—

Reizende Dessous, offenherzig dargeboten von sieben vollbusigen Models — eine Augenweide für jeden Liebhaber knackiger Figuren — eine Parade bestens proportionierter Girls in tollen Dessous — mehr aus- als angezogen: Ein Genuß! Ca. 60 Minuten in Farbe.



„Hallo, hier ist M

Im Juni-Heft von SUPERHASEN war sie unser Titelmädchen. Vielbegehrt und bewundert. Kaum sah man Moni am Kiosk, liefen die Drähte heiß — bei Monis großer Telefon-Aktion. Starfotograf Heribert Mühldorfer hat sie dabei beobachtet.

Aus Italien rufst du an? Das ist ja heiß!" Monis Kulleraugen werden noch kulleriger. „Und was hast du dort für ein Wetter? Heiß? Toll!" Und was Moni so treibt, will Mario wissen. „Na, ich spiel' Tennis und Squash, ich schwimme und im Winter lauf' ich Ski. Dann les' ich viel und geh' gern gut essen. Mit wem? Verrat ich nicht..." Und Rainer aus der Oberpfalz will ihre Maße wissen. „Also, weil du's bist: 165 groß, 53 Kilo schwer. Langt das? Nein, also gut: 94 der Busen, 60 Taille, 83 Hüfte. Reicht's? Und ich gefall' dir ganz toll? Das freut mich. Dann schreib' mir doch (über die Redaktion von SUPERHASEN)! Servus...!" Und der Gerhard aus Österreich will wissen, wie das so ist, wenn man sich so „nackert" auszieht. Moni ganz cool: „An der Isar bei uns in München liegen's doch auch ganz nackert rum, drum find' ich gar nix dabei." Recht hat sie, unsere Moni. Die Telefonaktion hat ihr eine Menge Spaß gemacht. Und die Verehrerpost häuft sich. Doch Moni bleibt bei der Stange: Sie lernt „sakrisch fleißig" weiter auf ihrer Kunstschule. Sie will ja — wie unsere Leser schon wissen — Bühnenbildnerin werden. Aus ihrer Kunstmappe hat sie uns zwei Skizzen mitgegeben. „Für jede hatte ich nur 3 Minuten Zeit!" Ein tolles Talent, diese Moni! Finden Sie nicht auch? ♥

Superhasen

Nr. 6 Juni'87 DM 7,80

Wunderbusen

Telefonaktion
Titelmädchen Moni: „Ruft mich doch an!"

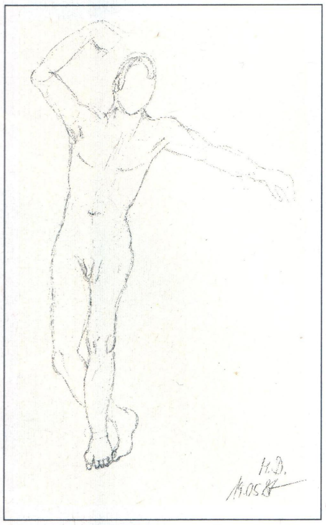
Gigantisch
Superhasen mal mit BH

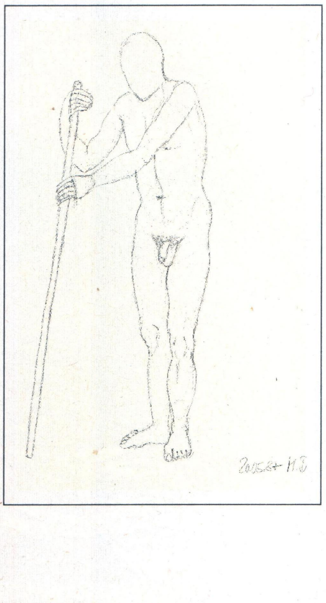
Busen-Mädchen auf 66 Seiten

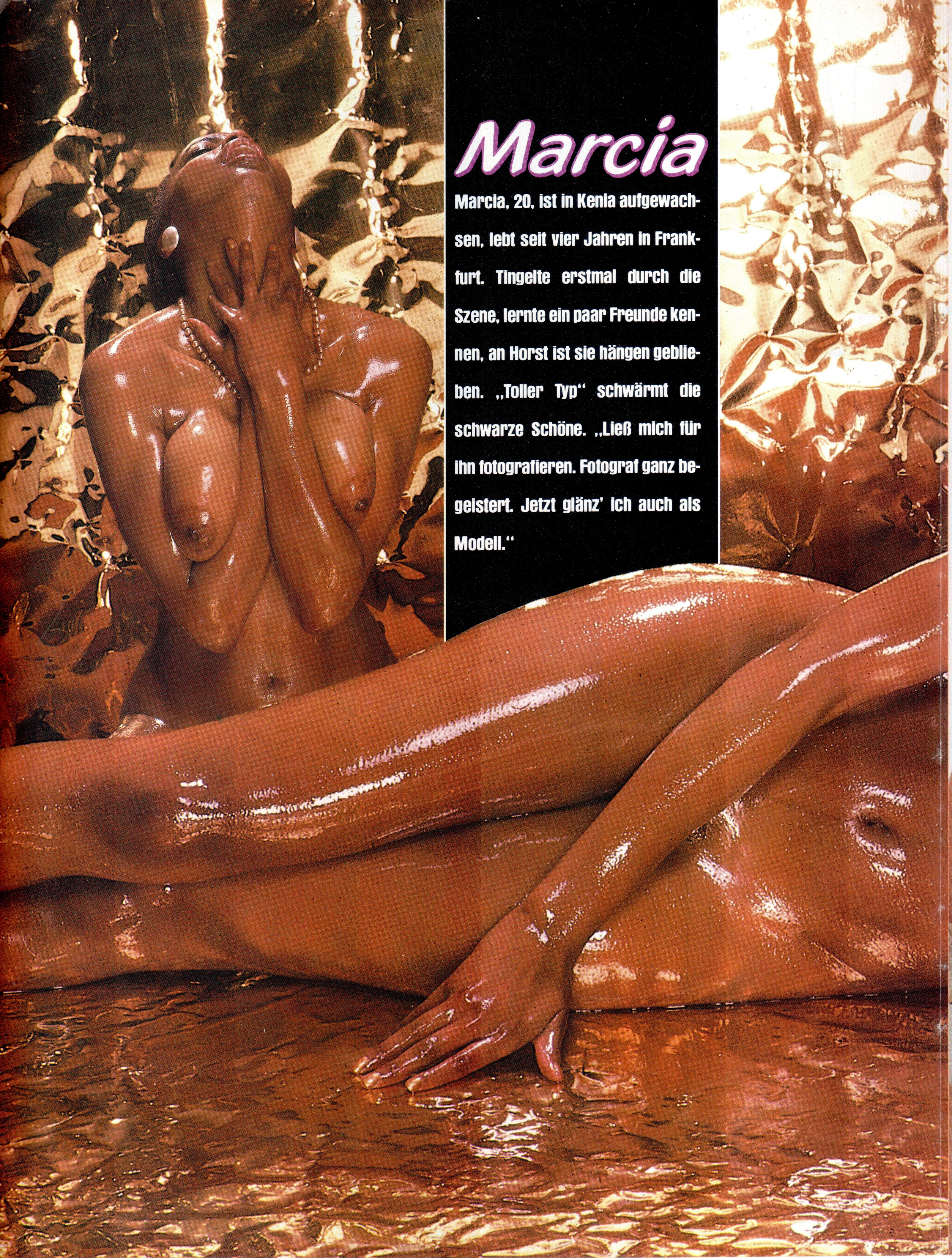
RIESEN POSTER MONI

Jetzt monatlich!

oni!“



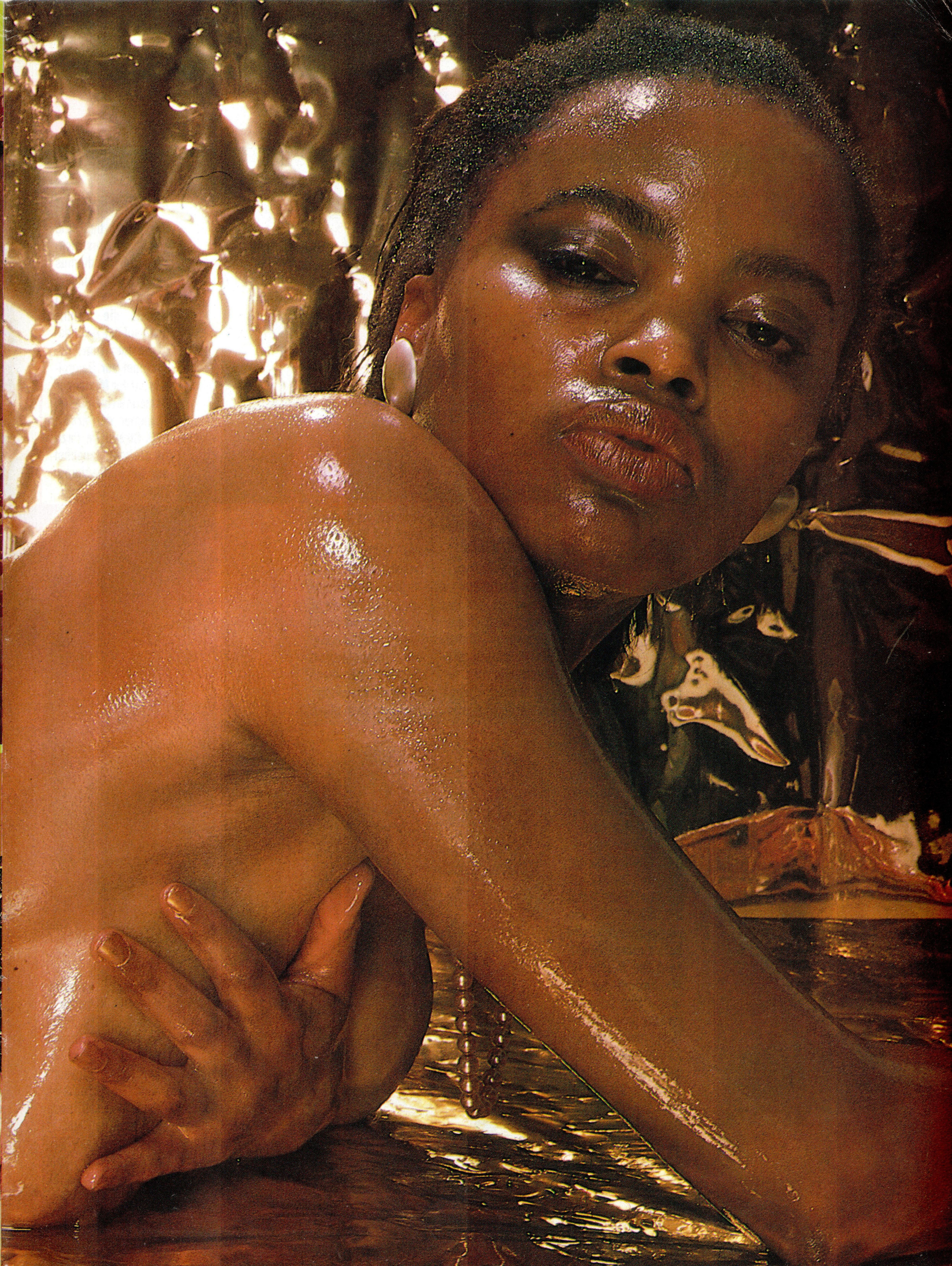




Marcia

Marcia, 20, ist in Kenia aufgewachsen, lebt seit vier Jahren in Frankfurt. Tingelte erstmal durch die Szene, lernte ein paar Freunde kennen, an Horst ist sie hängen geblieben. „Toller Typ“ schwärmt die schwarze Schöne. „Ließ mich für ihn fotografieren. Fotograf ganz begeistert. Jetzt glänz’ ich auch als Modell.“

Marcia



SEXPARADE

Samantha ärgert Lehrer

Da gibt's also auch im norwegischen Rendalen Randale. Wegen Samantha Fox. Die Schüler dort haben T-Shirts mit Samanthas Busen entdeckt. Und tragen die tollen Hemdchen mit inniger Lust — auch in der Schule. Doch Lehrer Arild Graven entschied: „Damit kommt mir keiner mehr in die Klasse!" Und schickte die Fox-Fans heim. Erfolg: Hemdenkrieg in Rendalen. Gravens ganze Klasse trägt jetzt Samantha auf der Brust — und schwänzt.

Die Südsee lockt

Das waren bedeckte Zeiten: „Baströckchen ja, Nudismus nein!" heiß es bislang in der Südsee. Jetzt lächelt die Sonne, denn auf der Insel Nagarao im Trobriand-Archipel vor Neuguinea hat der Münchner Reiseunternehmer M. Stummer den ersten FKK-Strand im Pazifik eröffnet. Zunächst nur für Sonnenhungrige.

Nackter Busen unerwünscht

Ärger am südspanischen Strand von La Barrosa. Da ließ der sittenstrenge Richter Fernando Ferran zwei Oben-ohne-Girls einbuchten. Der Erfolg: Hunderte junge Spanierinnen demonstrierten im Eva-Kostüm. Der Bürgermeister, völlig perplex, rief die Guardia Civil zurück. „Wir können uns solche Verbote an unserem Strand nicht leisten", entschied er. Den Richter entschuldigte er: „Der Mann ist eben ehrgeizig!" Vielleicht auch blind.

DANUTA
TOUCH MY HEART

Danutas erste Platte

Jetzt singt sie also auch! Ganz toll sogar. Vorerst ist's zwar nur eine Single, die Danuta produziert hat („Candy-Musikverlag), aber sie schmiedet bereits Pläne für eine LP. Die A-Seite hat den Titel „Touch my heard" — und wer möchte das nicht bei diesem Busenstar! Die B-Seite ist ein sexiger Sprech- und Hauchgesang. und der geht unter die Haut, meine Herren! 20.000 Stück sind bereits gepreßt, ganz schön viel für den Anfang. Nur ist auch ein Gag dabei: Die Platte erscheint als „Picture-Disk" mit unserer Danuta (siehe Foto)!

BH-Werbung total

Da glotzten die Männer ganz schön verdutzt in die Glotze: Erstmals strahlten die großen US-Sender Werbespots für Büstenhalter aus, in denen die BH's auf blanker Haut gezeigt werden. Bislang durfte Büstenhalter-Werbung im (manchmal) prüden Amerika nur gesendet werden, wenn die Werbegirls Trikots trugen. Freut sich John Balsam aus Oklahoma: „Diese Trikots waren Schwachsinn. So auf nackter Haut sieht ein BH doch viel besser aus...!" Das meint auch SUPERHASEN-Moni, die hier den Amis zeigt, wo's lang geht...

GLORIA

GLORIA

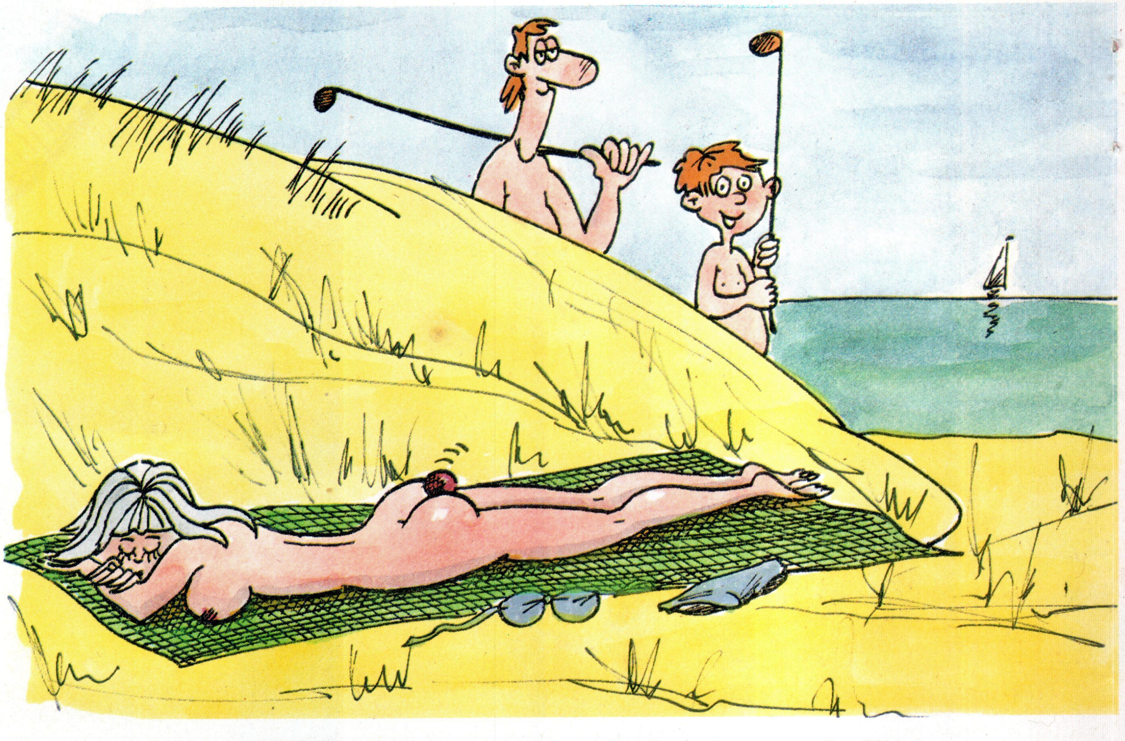
Gloria, 22, hat mit Regensburg nichts zu tun. Nur die Namensgleichheit mit der Fürstin. Unsere Gloria braucht kein Schloß, ihr reicht ein Bett. „Ich schlafe viel und gern, denn viel Schlaf macht schön!“ Und immer allein? „Meist allein, ich brauche das, mein Freund nimmt viel Rücksicht!“ Na dann, gute Nacht!

GLORIA

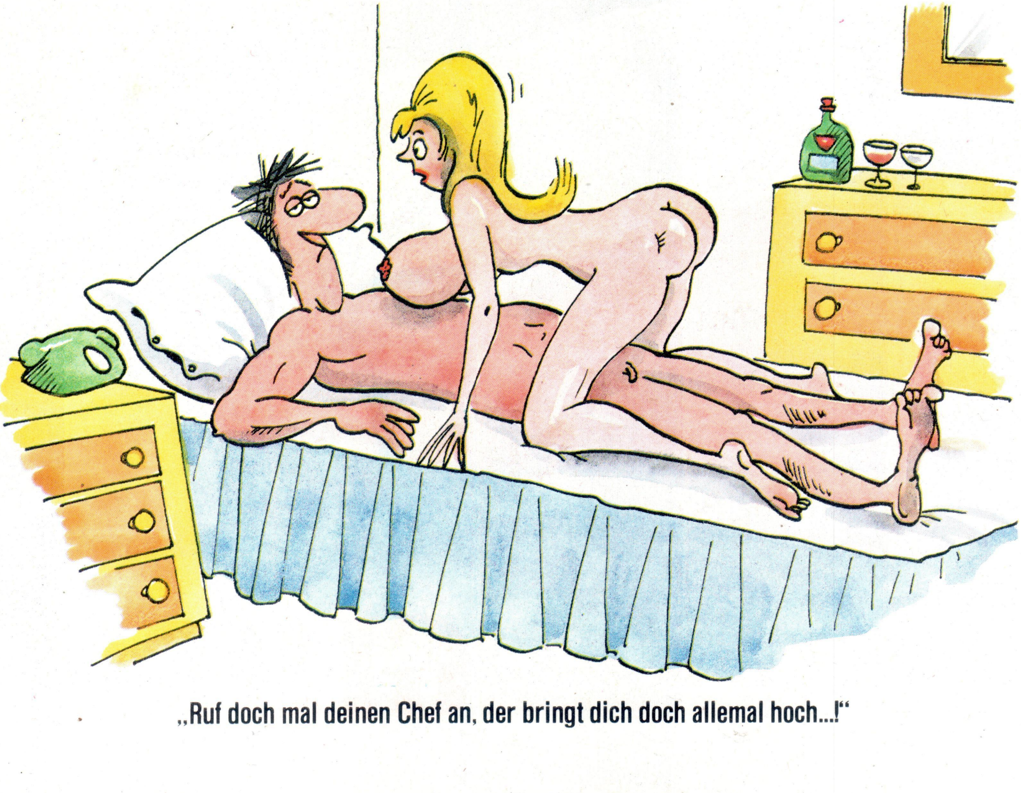
HASENPFEFFER

Jüngere gutgebaute Krankenschwestern sind die bevorzugten Opfer eines älteren feisten Ersteklasse-Patienten. Wann immer ein Rock in der Nähe ist, langt der Dicke hin. Einem der Mädchen platzt eines Tages der Kragen: „Mit Ihren dreckigen Gedanken und Manieren wären Sie im Puff besser aufgehoben!“

„Gar keine schlechte Idee“, grinst da der Knacker, „wenn ich vergleiche: Die Preise hier, die Preise da...“



„Hoffentlich liegt der Ball auf einer günstigen Abschlagstelle...!“



„Ruf doch mal deinen Chef an, der bringt dich doch allemal hoch...!“

Gespräch unter Freunden: „Wie kann ich meine Frau risikolos umbringen?“

„Ganz einfach. Liebe sie vier Wochen lang pausenlos jede Nacht — das überlebt sie nicht.“

Nach gut drei Wochen kommt der Freund, um nachzuschauen. Die Frau, vollbusig und rotwangig, trällert in der Küche ein fröhliches Liedchen, während der Ehemann ein Bild des Jammers bietet.

„Na, wie geht's?“ wird er gefragt.

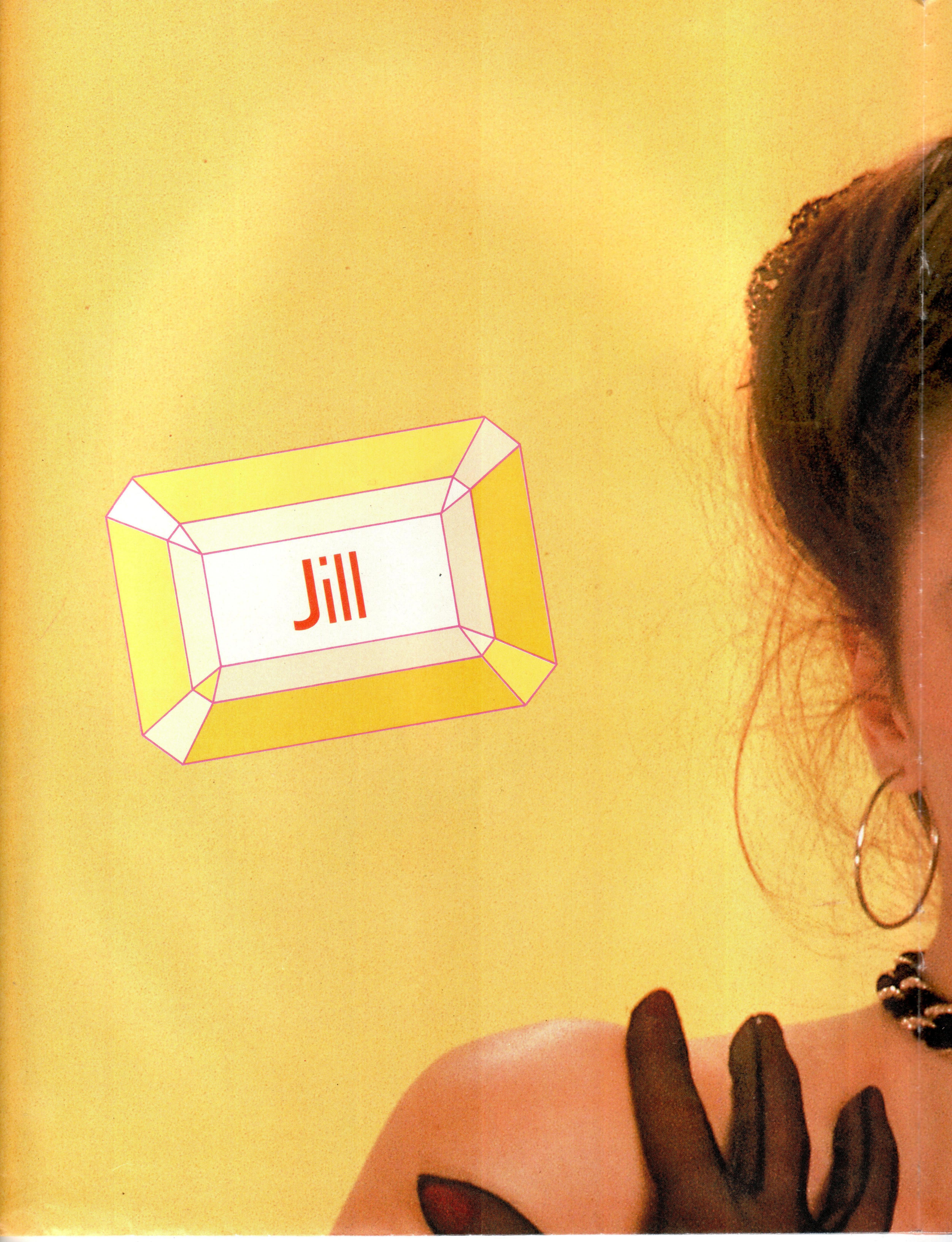
„Danke der Nachfrage“, antwortet er „mir geht's einigermaßen. Aber schau dir mal meine Alte an. Die ahnt noch nicht, daß sie in drei Tagen tot ist.“

Zwei Regenwürmer kriechen an einer Schüssel Spaghetti vorbei. Sagt der eine: „Schau mal, Gruppensex!“

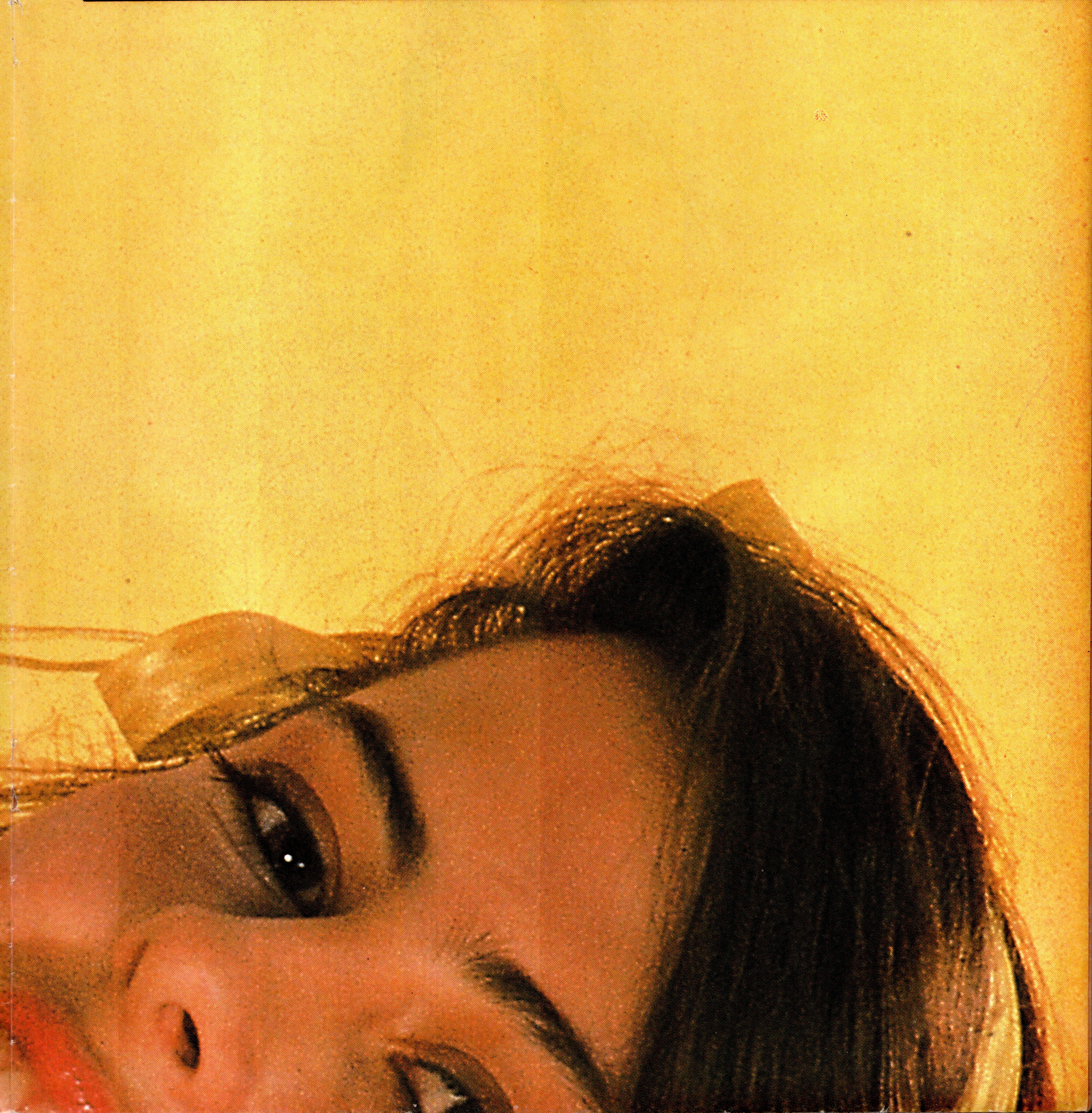
Jill

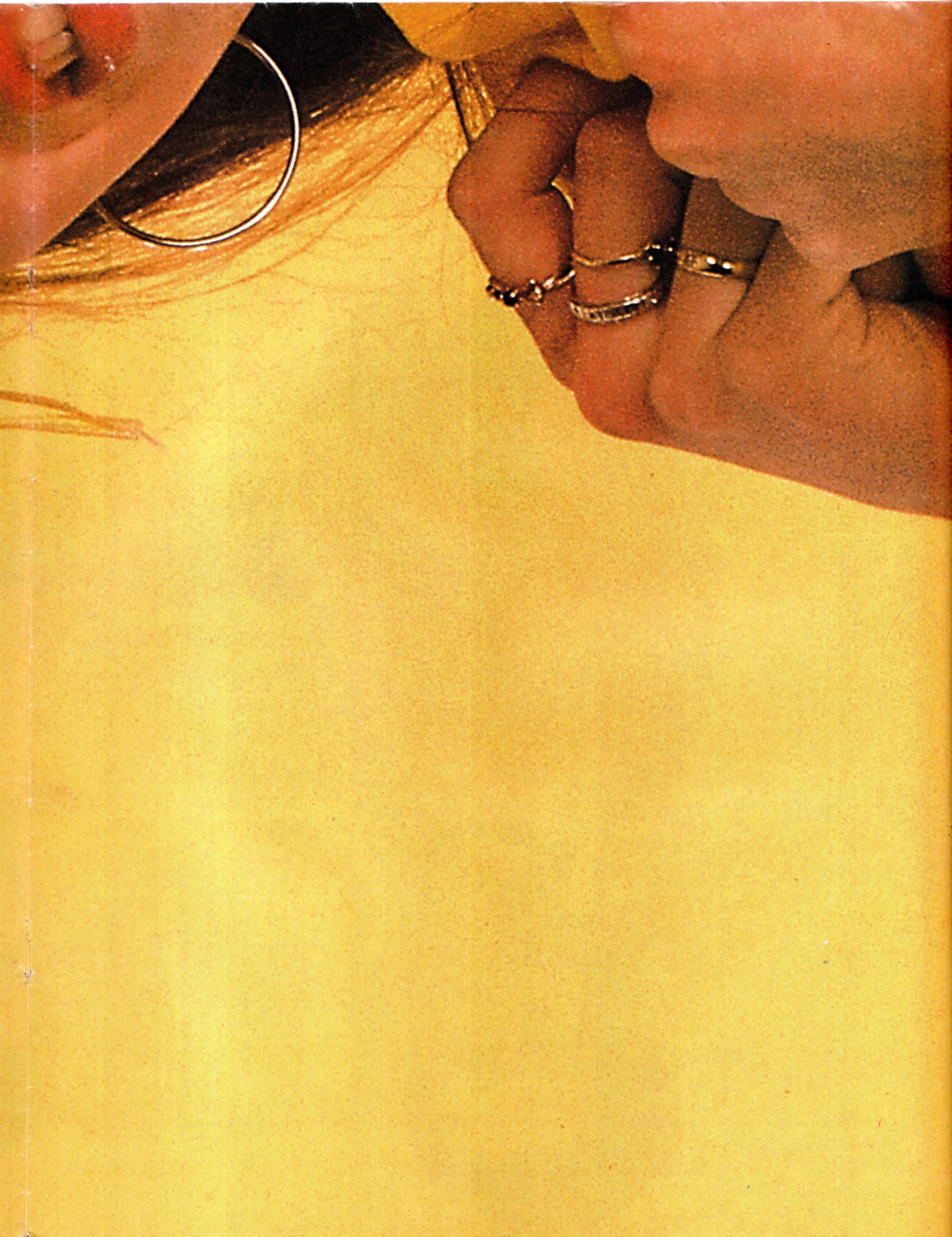
Sie ist 19 und eines dieser Londoner Girls, die ihre Figur zu Geld machen. Als Starmodell. Jill will ganz nach oben. Zum Film! Sie hat Talent. Jill lernt tanzen und singen. Hübsch ist sie sowieso.

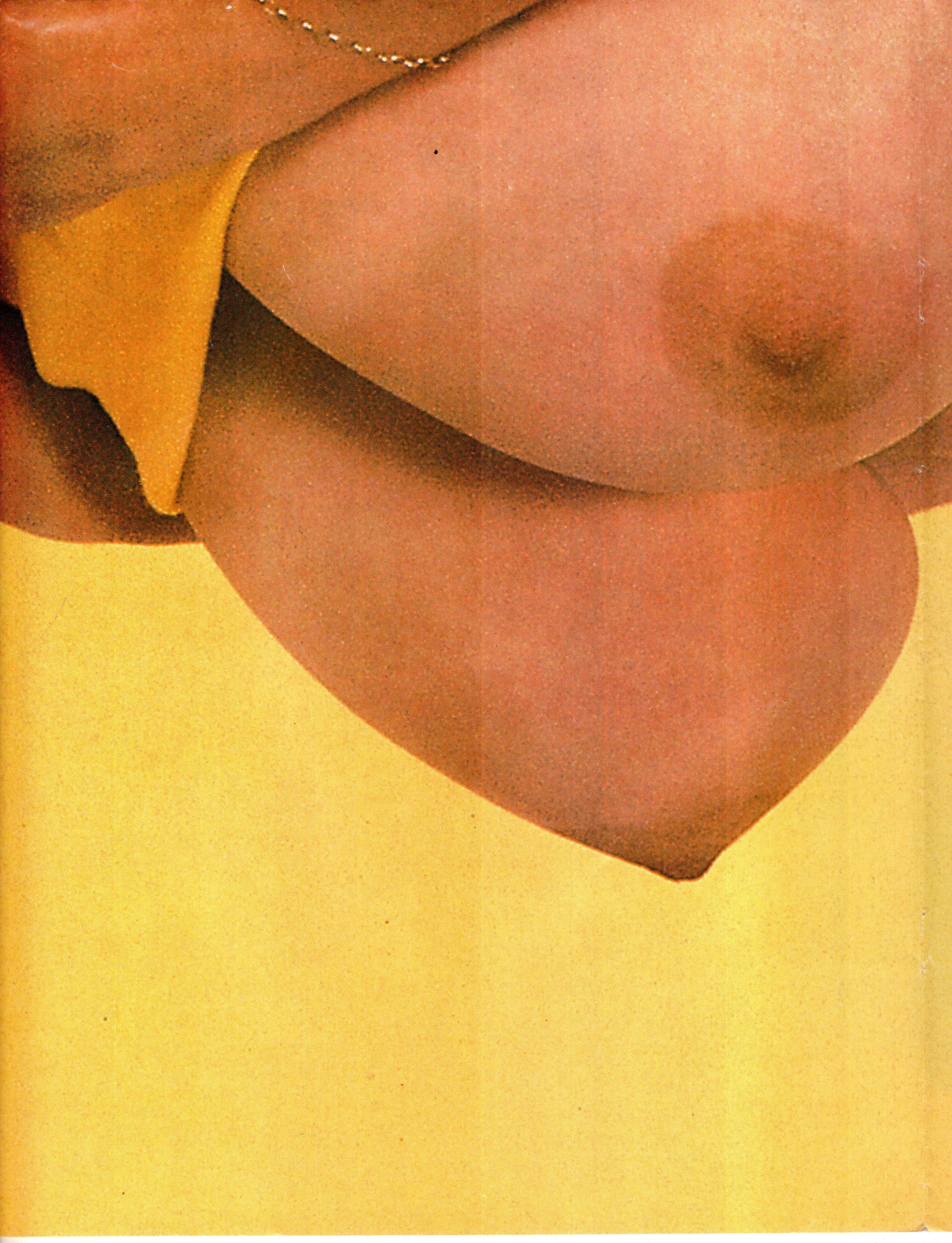
Jill


Jill

Superhase







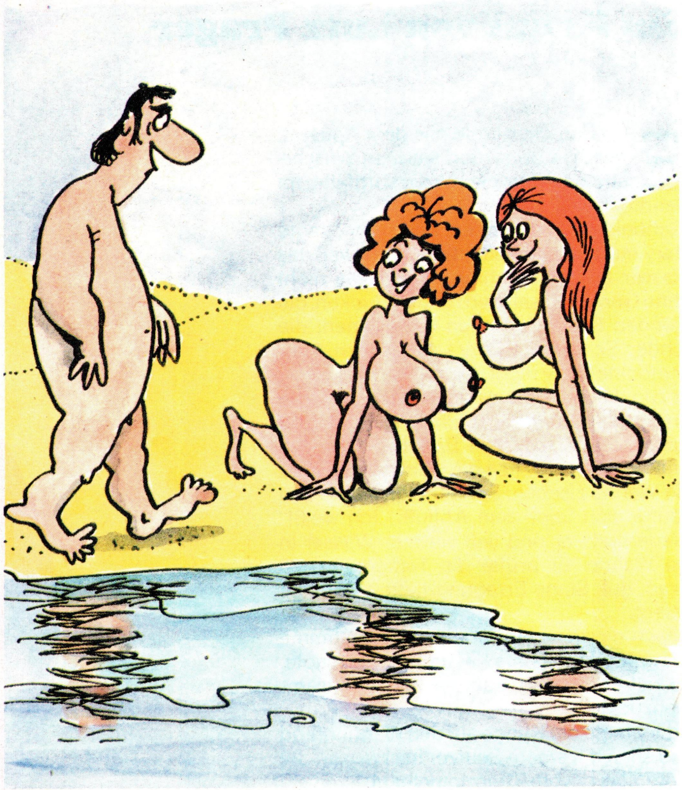
Jill

HASENPFEFFER

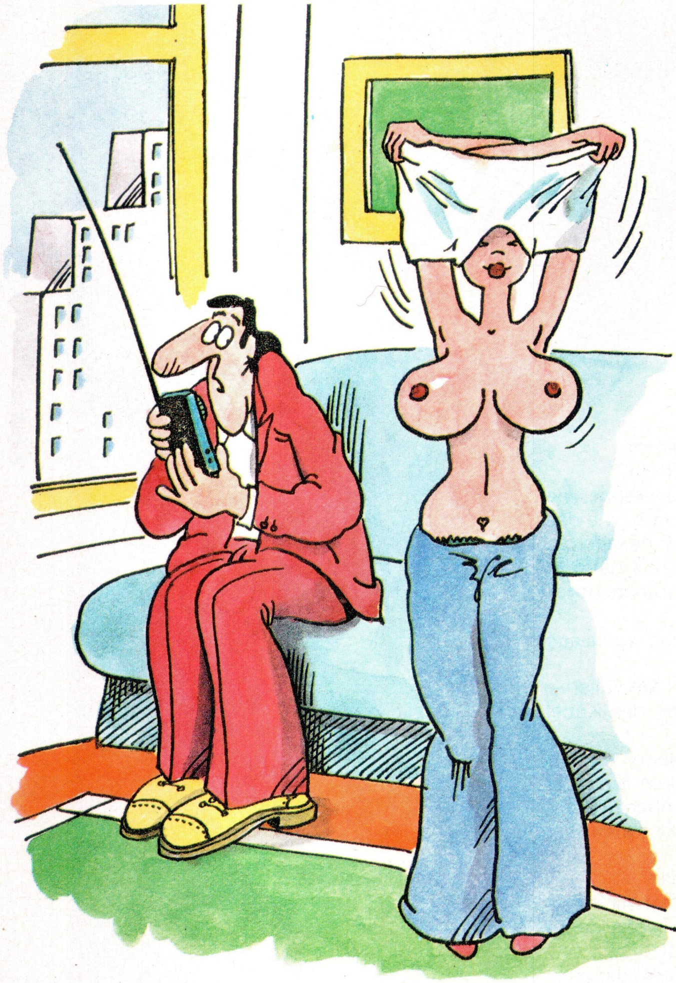
Leidenschaftlich deklamiert der Redner: „Wer war tapferer als Prinz Eugen, weiser als Sokrates, wahrheitsliebender als Lincoln, ehrenhafter als Washington, geistvoller als Goethe und schöner als Apollo?“
Stimme aus dem Hintergrund: „Der erste Mann meiner Frau!“

Mit seiner Freundin fährt er aufs Land. Nach einiger Zeit geht das Benzin aus, und der Wagen rührt sich nicht mehr von der Stelle. Sagt der Fahrer: „So, jetzt steht er.“
Seufzt sie: „Okay, machen wir's im Wagen.“

Liebling, bin ich für dich die schönste Frau?“
„Klar!“
„Liebling, hast du mich auch wirklich lieb?“
„Klar!“
„Liebling, bin ich in der Liebe nicht beser als alle anderen Frauen auf der Welt?“
„Klar!“
„Ach, Liebling, was du immer für schöne Sachen zu mir sagst!“



„Das ist ein Elektriker, der hat nämlich einen Kurzen...!“



„Sie zieht ihr Hemd aus, Mami, was soll ich jetzt machen? Bitte kommen!“

Truppenbetreuung im Dschungel-Camp. Vor den Soldaten, die seit Wochen keine Frau gesehen haben, tanzt Jesebel den Schleiertanz.
Donnernder Applaus für jedes fallende Stück. Doch als sich die Schöne schließlich den letzten Fetzen vom Leib reißt, herrscht Stille.
Verblüfft fragt Jesebel: „Was ist los? Gefall' ich euch nicht?“
„Oh, Darling“, krächzt ein Soldat, „klatsch du mal mit einer Hand.“

Bloody Mary

Ein Krimi von Lutz Prager

Er nahm die Klinge aus dem Apparat, hielt sie unter den warmen Wasserstrahl und trocknete sie sorgfältig im Handtuch ab.

„Schneid nicht wieder ein Loch rein!“ sagte Mary mürrisch. Sie bückte sich und ließ das Wasser aus der Wanne. Er sah das nicht ohne Genuß. Er sah den runden Rücken, die blonden Haare zwischen den Beinen, die runden Schenkel. Henry sah das gern. Aber er mochte Mary nicht.

Er zog den Bademantel aus. Mary sah seine Erregung. „Damit wird nichts“, sagte sie und rubbelte sich mit dem Badetuch ab. „Ich weiß, o ja!“ Henry ließ die Handbrause über die Wanne zischen, Schaum löste sich und häufte sich über dem Abfluß. „Ich weiß!“ wiederholte er und ließ warmes Wasser in die Wanne. Er prüfte die Temperatur, 38 Grad, gut. Seine Erregung hatte sich nicht gelegt.

„Mach dir keine Hoffnung!“ Marys Stimme klang wie damals, als sie „Ja, ich will!“ sagte, so kalt und kehlig, daß der Pfarrer zusammenzuckte.

Henry legte die Klinge auf den Wannenrand und stieg mit einem Seufzer ins Wasser. „39 Grad“, las er vom Thermometer ab.

Er nahm die Klinge in die rechte Hand und setzte sie ans linke Handgelenk. „Ich schneide mir jetzt die Pulsadern auf!“

„Ja, tu das!“ höhnte Mary und fuhr sich mit dem Badetuch zwischen die Beine.

Mit einem kurzen Zuck zog Henry die Schneide über den weißen Streifen am Handgelenk, den die Sonne der Malediven unter der Armbanduhr gelassen hatte. Blut kam aus dem Schnitt. Henry hielt den Arm hoch, es rieselte rot über den Ellenbogen. Er schob die Klinge zwischen Daumen, Zeige- und Ringfinger der linken Hand und zog sie einen Pulsschlag lang übers rechte Handgelenk. Langsam ließ er die Arme sinken. Die Klinge schwamm zwischen seinen Knien zum Wannenboden nieder und blieb dort liegen. Das Wasser färbte sich allmählich rot.

Mary hatte das Tuch über die Stange gelegt und schaute in den Spiegel. „Nun“, sagte sie und zupfte mit der Pinzette ein Härchen aus der Nasenwurzel, „vielleicht wird's doch etwas.“

Henry starrte auf seine Arme, bewegte sie im Wasser hin und her und mischte das Rot. „Nein, damit ist es aus.“

„Du willst nicht?“ Die Stimme kam drohend. Er kannte diesen Ton. Er kannte ihn seit sechs Jahren. „Warum willst du nicht mehr, wenn ich fragen darf?“

„Ich habe mir die Pulsadern geöffnet. Ich werde nicht mehr können. In der Wanne, glaube ich, ist schon mehr Blut als Wasser.“ Mary wandte den Kopf und wurde bleich. Die Pinzette klirrte auf den Marmor.

„Was hast du ... bist du wahnsinnig?“

Entsetzt sah sie den Mann in der Wanne, wie er langsam den rechten Arm hob, wie das Blut im Pulsschlag ins Wasser rieselte. „... 21... 22... 23...“, zählte Henry, als hätte er eben den Zünder einer Handgranate gezogen.

„Hör auf damit!“ schrie Mary und wollte aus dem Badezimmer stürzen.

„Wenn du Doktor Adams anrufen willst — das hat keinen Sinn, ich habe das Kabel durchgeschnitten.“

Mary kam zögernd zurück. Henry war bis unters Kinn ins Wasser gesunken, die Lider hielt er halb geschlossen. Im großen Kristallspiegel sah er Mary. Ihre Blicke trafen sich im Spiegel.

„Soll ich dir helfen?“ flüsterte sie.

„Nein, jetzt nicht mehr. Du hättest mir früher helfen müssen, die ganzen sechs Jahre lang. Aber das wolltest du nicht.“

„Ich könnte die Arme abschnüren, dich verbinden...“

„Du warst immer stärker als ich, du warst niemals zärtlich.“

„Ja," sagte Mary und schob ihre Finger sanft in sein Haar. „Zum ersten Mal bist du stark. Merkwürdig, ich liebe dich. Vielleicht ist's jetzt zu spät, aber ich liebe dich!"

„Deine Hände sind gut, Mary. Du bist sanft und zärtlich. Wieso bist du jetzt so zärtlich? Warum warst du das nicht früher? So zärtlich zu mir?"

„Weil du so schwach warst. Jetzt bist du stark. Wieso nur...?"

„Ich werde immer schwächer..."

„Nein stärker, immer stärker!"

Mary streichelte seine Wange und ließ sich dann sanft ins rote Wasser gleiten.

„Du liebst mich also?" flüsterte Henry, und in seiner Stimme war Argwohn und Triumph zugleich.

„Ja, ich liebe dich!" Mary zog seinen Kopf in ihre Hände und drückte ihre Lippen weich auf seinen Mund. Henry tastete zwischen seinen Beinen den Wannenboden ab und fand die Klinge.

„Hier", sagte er und hielt sie seiner Frau vors Gesicht. „Nimm sie, Mary, du bist ja immer stark gewesen!"

Mary starrte ihn an. Ihr Mund war weich geblieben, ihre Augen bekamen den Glanz der Wollust.

Sie nahm die Klinge und führte sie ohne Zögern mit schnellen Schnitten über die Adern. Sie schloß die Augen und legte sich eng an seine Seite. Das Wasser wurde wieder wärmer.

Als sie sich nicht mehr regte und kein Hauch mehr aus ihrem Mund kam, richtete sich Henry auf. Er ließ das rote Wasser aus der Wanne, das sich gurgelnd und dicklich im Abfluß drehte. Mit sinkendem Wasserspiegel war Mary auf den Wannenboden gesunken. Henry nahm die Handbrause, duschte sich sorgfältig ab und richtet den breiten Strahl auf die Wannenwände und auf die leblose Frau, bis nichts Rotes mehr zu sehen war. Nur aus Marys Pulsadern traten zögern ein paar Tropfen.

Im Erste-Hilfe-Schränkchen fand Henry Heftpflaster, das er sich ungeschickt auf die zwei kleinen Hautschnitte drückte. Er schlang sich das Badetuch um die Hüfte, ging ans Telefon und steckte das Kabel wieder in die Buchse.

„Hallo, Liebste", flüsterte er, als er gewählt hatte.

„Henry — ich komme um vor Angst! Hast du..."

„Nein, sei ganz ruhig, ich mußte es gar nicht tun."

„Du hast nicht...?"

„Nein, Liz, beruhige dich, es ist alles vorbei und gut — sie hat es selbst getan. Kein Kommissar wird mir einen Mord anhängen können. Die Rasierklinge hat sie noch fest zwischen den Fingern."

„Henry, ich bitte dich, komm schnell, beeile dich...!"

„Ja, Liebste, ich komme, es ist ja alles gut und vorbei!"

Er legte den Hörer zurück auf die Gabel und zog sich an. Als er fertig war, ging er ins Bad. Mary lag leicht gekrümmt auf der Seite. Die langen Haare bedeckten naß das Gesicht. Henry sah auf dem Wannenboden die leergequetschte rote Farbtube, auf der er eine quälend lange Stunde gelegen hatte. Er schob sie in die Tasche.

Auf der Fahrt zu Liz warf er sie aus dem Fenster. ♠

Nara

Nara, 24, stammt aus Jaipur. Dort steht der berühmte „Palast der Winde". Nara kennt ihn seit ihrer Kindheit. Heute lebt sie in Delhi, sehr nobel sogar. Denn Nara wurde für den Film entdeckt. Sie ist kein ganz großer Star, aber man kennt sie in ganz Indien.

Nara

Nara

Die 7 Todsünden im Bett

Ist Ihnen das auch schon passiert, daß ein Mädchen eben noch Feuer und Flamme für Sie war, aber nach der ersten Liebesstunde merkwürdig kühl reagierte? Vielleicht war an diesem unerwarteten Kurswechsel eine der sieben Todsünden schuld, die ein guter Liebhabern nie und nimmer begehen darf...

Todsünde Nr. 1:
Orgasmusschuften

Nach dem Motto „Einmal ist nicht genug" penetriert „er" „sie" stundenlang im Schweiße seines Angesichtes. Er ribbelt da, rubbelt dort und drängt ohne Unterlaß: „Komm noch mal! Wann kommst Du endlich?" Was soll das sexuell durchaus gesättigte Mädchen darauf noch antworten? Doch wohl nur das eine: „Ich hab's satt, Liebling!"

Todsünde Nr. 2:
Hygienefimmel

Nichts gegen Körperpflege — aber ein Mann, der vor oder nach dem Küssen am liebsten mit Lysoform gurgeln würde, jeden Individualgeruch mit Intim- und Körpersprays wegdeodoriert, zwischen zwei schweißnasse Körper ein Handtuch legt und beim Sex unter Waschzwang leidet, erstickt jede sinnliche Regung seiner Partnerin im Keim. Er tut so, als hätte er Angst, sie könnte ihm eine Geschlechtskrankheit anhängen.

Todsünde Nr. 3:
Darüber-Rederitis

„Elvira konnte sechsmal hintereinander kommen", „Inge hatte Lippen wie Samt", „Killi stöhnte so herrlich" — der Gute kann einfach nicht anders, er muß ständig darüber reden, wie „es" mit andern war. Dieses zwanghafte Aus-der-Schule-plaudern ist absolut unverzeihlich. Wer will schon in den intimsten Augenblicken mit seinen Vorgängerinnen verglichen werden und sich überdies noch dessen bewußt sein, den Liebesmaßstab wieder um eine Meßeinheit vergrößert zu haben?

Todsünde Nr. 4:
Perfektionismus

Die rosa Glühbirne und die Platte mit dem gewissen Erotik-Sound liegen griffbereit zur Hand. Sogar Zahnbürste und Nachthemd sind für den unerwarteten (?) nächtlichen Besuch vorbereitet. Mag sein, daß diese Vorsorge gut gemeint ist. Anregend ist sie sicher nicht.

Todsünde Nr. 5:
Narzißmus

Beim Sex beobachtet er sich mit Begeisterung in einem Spiegel. Er redet vorher, währenddessen und nachher nur von sich. Die einzige Frage, die er an seine Gespielin richtet, lautet inhaltsmäßig etwa so: „War je einer so gut wie ich?" Er sollte besser nicht fragen...

Todsünde Nr. 6:
Kritik

„Deine Küsse schmecken wie von einem Riesenschnauzer", „Du liegst da wie der Gekreuzigte". Selbst wenn es stimmen sollte — durch plumpe Kritik bessert man nichts. Wer seine Wünsche nicht durch zartfühlende, positive Verstärkung erklären kann, sündigt schwer.

Todsünde Nr. 7:
Rollenspiel

Ein Mann, der sich im „Augenblick der Wahrheit" nicht so gibt, wie er wirklich ist, kickt sich selbst ins Out. Die Mädchen von heute durchschauen es nämlich, wenn ein Mann die Liebe nicht seiner Persönlichkeit gemäß genießt, sondern sich selbst inszeniert. Sein Stöhnen klingt falsch, seine ekstatischen Bewegungen wirken verkrampft, seine einstudierten heißen Worte tönen kalt. Eine Wiederholung der Show ist nicht gefragt. *Dr. Vera Suck*

Ilona

Ilona

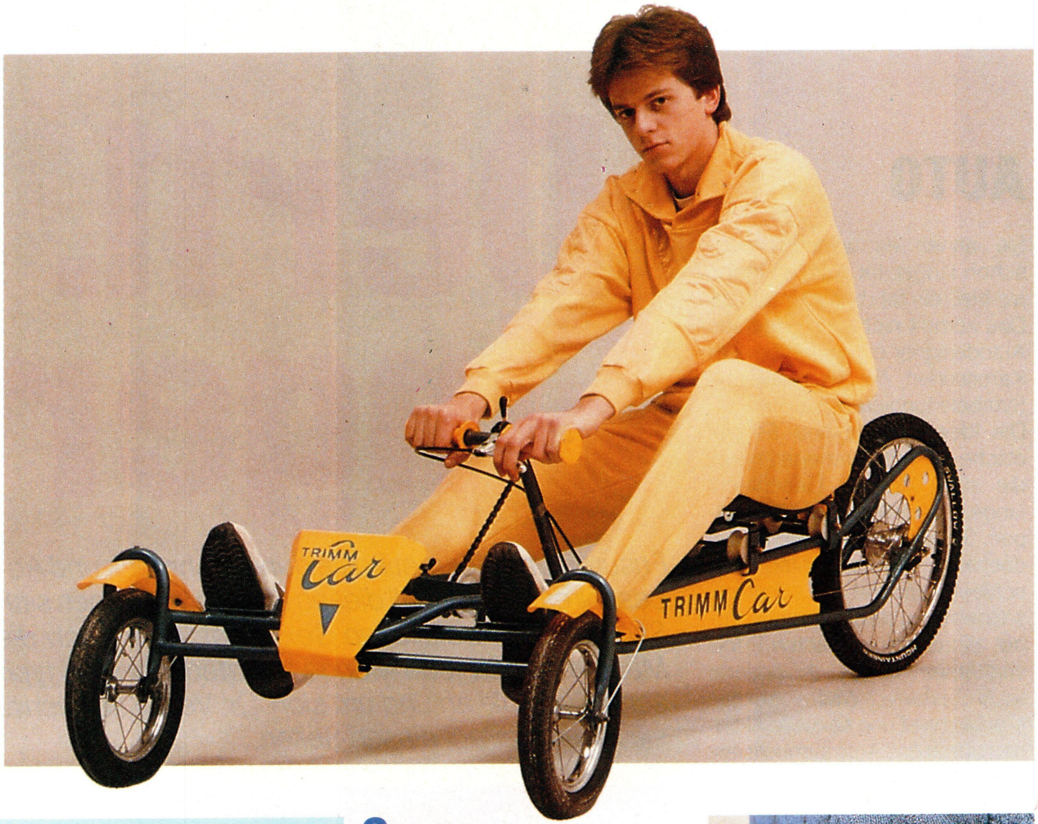
Wenn Ilona, 22, Pußte-Klänge hört, ist sie tief gerührt. Denn Ilonas Wiege stand in Ungarn. Ihr Bett steht jetzt in Liverpool. Dort träumt sie von den feschen Burschen aus ihrem Dorf und nascht Paprika. „Macht scharf“, meint sie. Englands Boys aber sind auch nicht ohne. Wenn sie Ilona sehen, ist Paprika überflüssig...

Ilona

SUPERMARKT

Trimm-Car für jung und alt

Ein tolles Fitnessgerät! Trainiert gleichzeitig Bauch-, Rücken-, Arm- und Beinmuskeln. Verbessert Leistungsfähigkeit von Herz und Kreislauf, baut überflüssige Pfunde ab. Das dreirädrige Vehikel läßt sich durch ständige Vor- und Rückwärtsbewegung des Körpers in Fahrt bringen; erreicht ein Tempo von ca. 30 km/h. Stufenlos auf jede Körpergröße einstellbar, so daß Kinder und Erwachsene abwechselnd trainieren können. Leicht lenkbar, Felgenbremsen, wiegt 18 kg, zerlegbar. Einschließlich Rollbock DM 985,— (zuzügl. DM 35,— für Nachnahme und Versand). Victoria-Versand, Pleidelsheimer Straße 15; 7120 Bietigheim-Bissingen.

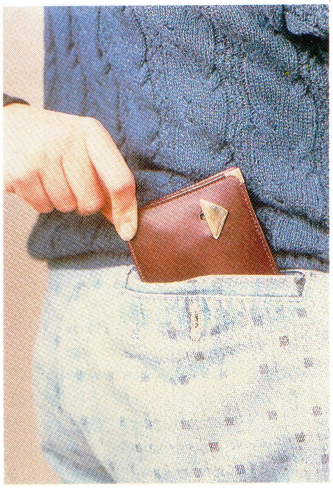


Glücksvogel

Eine Henne aus Thailand. Im Inneren, unter ihren Flügeln, sind glücksbringende Münzen gut verborgen. Handgeschnitzt aus Teakholz. Ca. 20 cm hoch. Bestell-Nr. 30458.5 (DM 89,—). Ars Mundi, Bücher-Büchner, Bödekerstraße 3; 3000 Hannover 1.

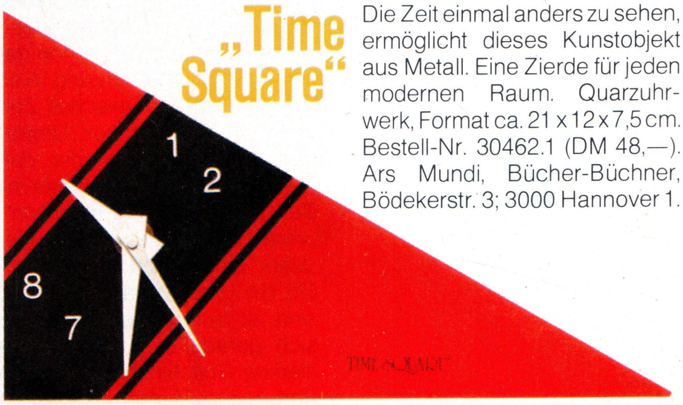
Ganoven-Schreck

Langfinger sind perplex: Wenn sie diese Alarm-Geldbörse (oder -Brieftasche) aus der Tasche klauen, gibt's einen lauten Signalton! Der empfindliche Lichtsensor reagiert auch beim Herausfallen. Noble und praktische Ausstattung aus Leder. Börse: DM 59,—; Brieftasche: DM 69,— (zuzügl. Nachnahme und Versand). Victoria-Versand, Pleidelsheimer Straße 15; 7120 Bietigheim-Bissingen.



„Time Square"

Die Zeit einmal anders zu sehen, ermöglicht dieses Kunstobjekt aus Metall. Eine Zierde für jeden modernen Raum. Quarzuhrwerk, Format ca. 21 x 12 x 7,5 cm. Bestell-Nr. 30462.1 (DM 48,—). Ars Mundi, Bücher-Büchner, Bödekerstr. 3; 3000 Hannover 1.



Der Mann und seine sexuellen Symbole:

Der 11. Finger

Frisuren und Kosmetik, Kleidung, Schmuck und Accessoires — hinter all diesen Dingen verbergen sich Symbole der weiblichen Sexualität. Aber auch die Männer haben jede Menge verräterische und typische Symbole an und um sich. Dr. Vera Suck verrät sie Ihnen hier auf diesen Seiten.

AUTO

Sie ahnen es wahrscheinlich schon längst: Ihr Auto ist mehr, als bloß ein fahrbarer Untersatz. Das kommt nicht von ungefähr: Autodesigner entwerfen bewußt Karosserien, die als phallische Symbole fungieren.

Die Idee ist nicht neu. Es gibt etliche Eingeborenenstämme, die sich über ihr Geschlecht lange, rohrartige Gebilde stülpen. Sie tun das aber nicht etwa deshalb, weil sie ihren Geschlechtsapparat schützen, sondern weil sie die „Drohgebärde“ eines aufgerichteten Penis verstärken wollen. In unserer technisierten Welt werden Männlichkeit und sexuelle Aktionen durch das Auto symbolisiert: glatt und stark stößt es kraftvoll voran. Es sieht nicht nur aus wie ein Penis — es „gebärdet“ sich auch so.

Sogar der Geschwindigkeitsrausch ist symbolträchtig: Er symbolisiert die sexuelle Ekstase. Auch der rasante Kavaliersstart, bei dem der Motor vielsagend aufheult, soll verkünden: „Aufgepaßt — ich komme!“

ANTENNE

Was dem Einen das Auto, ist dem Anderen die Antenne. Überdimensional, oft über die ganze Autolänge gebogen, entgeht nicht mal dem ungeschulten Auge die provokante Parallele zum männlichen Glied.

BART

Frage: Warum tragen so viele Männer Bärte? Antwort: Sicher nicht nur deshalb, weil der Bart ihre Gesichtsform korrigiert. Daß der Bart als Zeichen von Kraft und Männlichkeit empfunden wird, hat zwei Gründe.

Erstmal einen kulturgeschichtlichen: In alten Zeiten wurden Männern, die ein Verbrechen begangen hatten, der Bart abgeschoren. Sogar seine Ehre verteidigte der Mann der Vergangenheit mit dem Schwur: „Beim Barte des Propheten!“

Der zweite Grund: Frauen haben außer der Geschlechts-, keine Körperbehaarung — schon gar keine Gesichtsbehaarung. Also gilt der Bart als typisches Zeichen von Männlichkeit. Umfragen zeigen immer wieder, daß Frauen dazu neigen, Männer mit Bart als „besonders männlich“, „verantwortungsbewußt“ oder „stark“ einzustufen.

Ob die Bärtigen tatsächlich so sind, ist nicht sicher. Oft wollen sich gerade die „Zarten“ des starken Geschlechts mit einem Bart zu den „Harten“ machen.

FINGER

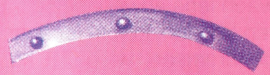
Wenn Sie bedenken, daß das männliche Glied als „elfter Finger“ bezeichnet wird, verstehen Sie die Symbolbedeutung des Fingers sofort. Die Finger haben nicht nur wegen ihrer äußeren Ähnlichkeit mit dem männlichen Geschlechtsteil sexualsymbolischen Aussagewert: bereits im Altertum wurden geschlechtliche Anspielungen mit dem Finger dargestellt.

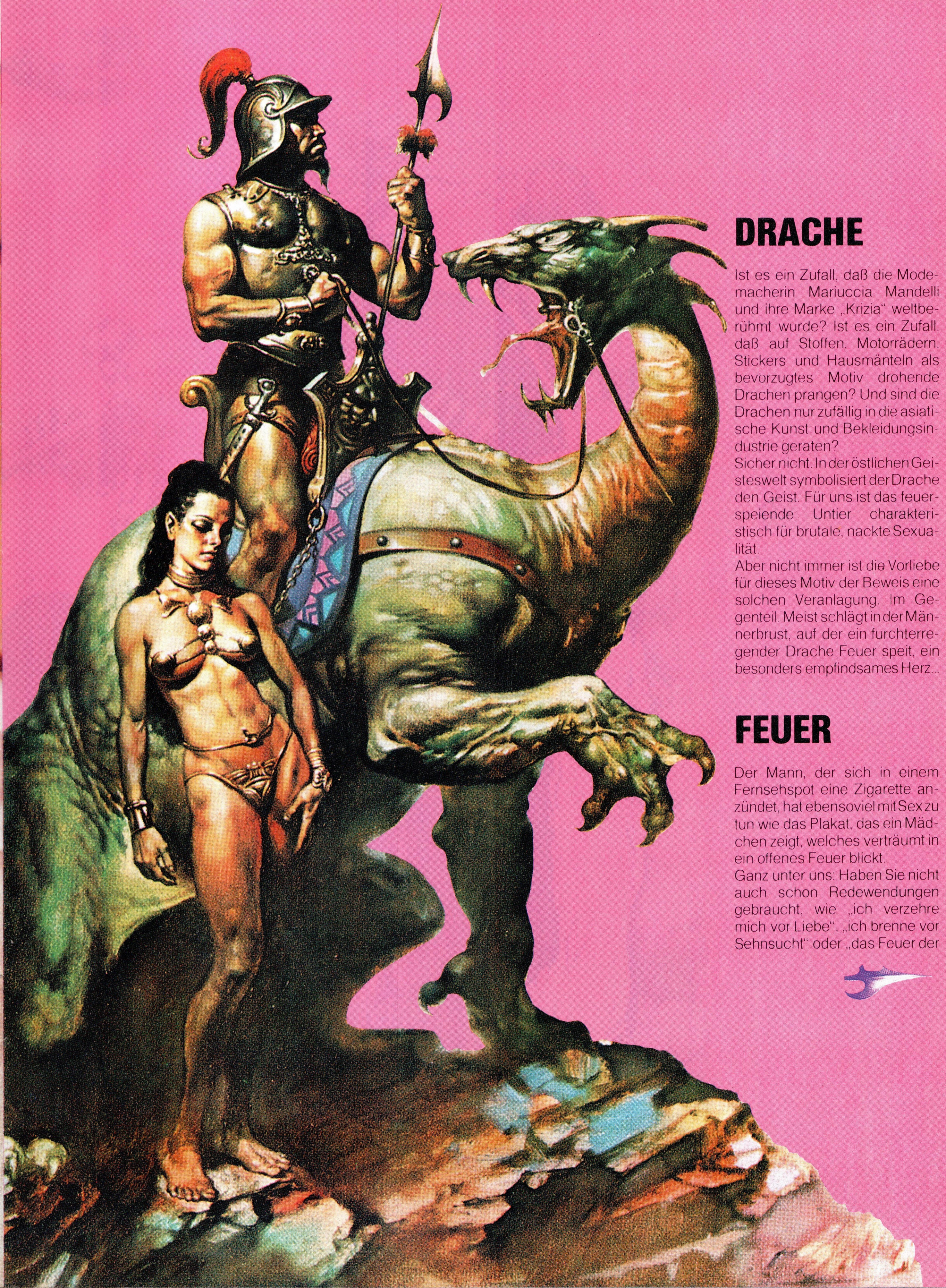
Im alten Rom wurde der Mittelfinger „Digitus impudicus“ — unzüchtiger Finger — genannt. Nicht nur, weil er von Männern und Frauen bei der manuellen Stimulation der Klitoris verwendet wird, sondern auch weil er — so wie der Daumen — als Phallussymbol gilt.

Die „phallische Hand“ (ein Stück des Daumens schaut zwischen dem geschlossenen Zeige- und Mittelfinger hervor) ist als Autoschlüsselanhänger oder als Amulett bei Männern besonders beliebt.

GÜRTEL

Der Männergürtel weist mit seiner massiven oder blitzenden Schließe die Blicke jedes Außenstehenden dahin, wo sie normalerweise nicht sofort landen: Auf das Geschlecht. Ein aufwendiger Gürtel soll also das betonen, was Mänenr oft als ihr „bestes Stück“ bezeichnen.





DRACHE

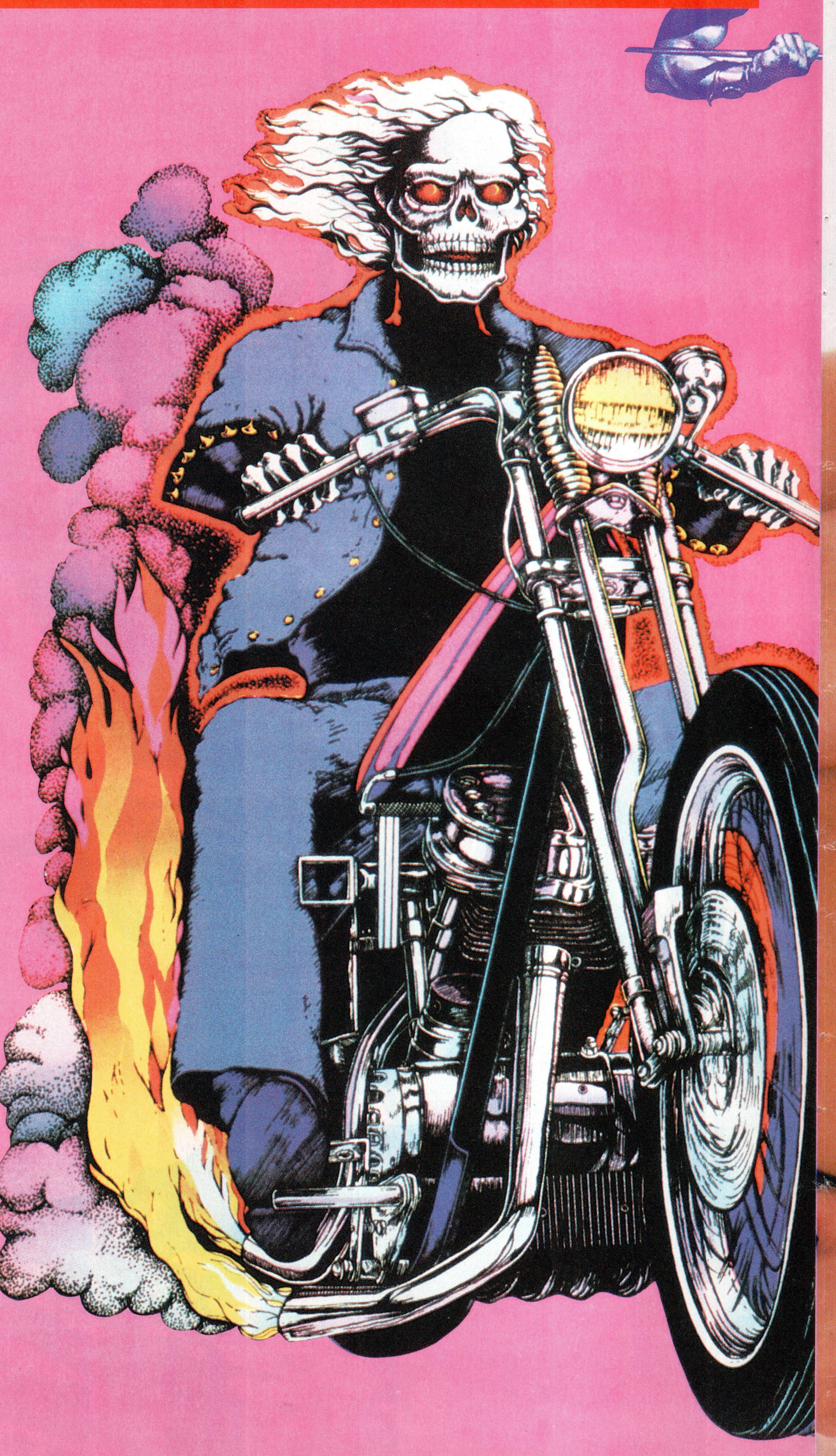
Ist es ein Zufall, daß die Modemacherin Mariuccia Mandelli und ihre Marke „Krizia“ weltberühmt wurde? Ist es ein Zufall, daß auf Stoffen, Motorrädern, Stickers und Hausmänteln als bevorzugtes Motiv drohende Drachen prangen? Und sind die Drachen nur zufällig in die asiatische Kunst und Bekleidungsindustrie geraten?
Sicher nicht. In der östlichen Geisteswelt symbolisiert der Drache den Geist. Für uns ist das feuerspeiende Untier charakteristisch für brutale, nackte Sexualität.
Aber nicht immer ist die Vorliebe für dieses Motiv der Beweis eine solchen Veranlagung. Im Gegenteil. Meist schlägt in der Männerbrust, auf der ein furchterregender Drache Feuer speit, ein besonders empfindsames Herz...

FEUER

Der Mann, der sich in einem Fernsehspot eine Zigarette anzündet, hat ebensoviel mit Sex zu tun wie das Plakat, das ein Mädchen zeigt, welches verträumt in ein offenes Feuer blickt.
Ganz unter uns: Haben Sie nicht auch schon Redewendungen gebraucht, wie „ich verzehre mich vor Liebe“, „ich brenne vor Sehnsucht“ oder „das Feuer der

Der Mann und seine sexuellen Symbole

Ekstase“? Die nahe Verwandtschaft zwischen Liebe und Feuer geht wahrscheinlich darauf zurück, daß in den Anfängen der Menschheit Feuer hergestellt wurde, indem man ein langes Stück Holz in ein Holzstück steckte, das eine Art Loch aufwies. Darin rieb man so lange, bis es Funken gab.
Noch heute werden mit dieser für den Geschlechtsakt symbolischen Handlung bei verschiedenen Eingeborenenstämmen Freudenfeuer erzeugt.

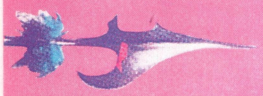


MOTORRAD

Ein Mann auf einem heißen Ofen. Sexualpsychologen wissen, was Frauen bei diesem Anblick empfinden. In seiner ungeschützten, einsamen Männlichkeit spricht der Motorradfahrer sowohl die mütterlichen, als auch die erotischen Instinkte einer Frau an.
Überrollbügel verstärken den Eindruck aggressiver Männlichkeit. Kein Wunder, daß immer mehr Männer ihre Träume von Freiheit und Männlichkeit nicht im komfortablen Luxusauto träumen, sondern im Sattel eines Motorrades...

LEDER

Warum fliegen so viele Männer auf Leder? Warum wirken die Lederpolsterungen der Autos so rasant? Ganz einfach: Weil Leder im wahrsten Sinne des Wortes als Haut unter die Haut geht. Vitalität extra dry, sozusagen!



UNIFORM

Die Uniform ist und bleibt nun mal das männliche Imponierkleid: Der Gegensatz zwischen schmalen Hüften und breiten Schultern wird bei jeder Uniform deutlich dargestellt. Enggeschnallter Gürtel, Stiefel und verbreiterte Schultern unterstreichen die archaische Kraft und Herrlichkeit eines Mannes.

Auch die Bundeswehruniformen blieben von dieser symbolhaften Darstellung der Männlichkeit nicht ausgeschlossen: Im Laufe der Jahre wurden die Kappen immer höher (damit kann man Körpergröße vortäuschen) und die Schulterstücke immer auffälliger (damit werden Kraft und Autorität veranschaulicht).

Auch interessant: Frauen, die sich gerne unterwerfen, verfallen dem Zauber der Montur besonders leicht.

WESTERNHELD

Da steht er, der Westernheld. Mit deutlich sichtbarem Bartwuchs, einer Zigarette im Mundwinkel, den Hut zurückgeschoben, den breiten Gürtel tief geschnallt und die Daumen lässig dahinter geklemmt.

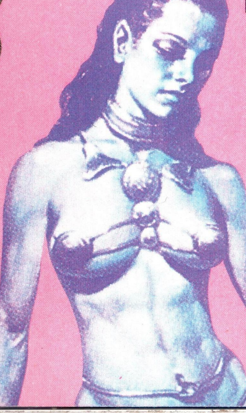
Sexualsymbole über Sexualsymbole. Der Bart — das klassische Zeichen der Männlichkeit. Die Zigarette symbolisiert den Penis. Der Hut läßt den Helden größer erscheinen. Seine Finger weisen hinunter zu seinem Geschlechtsteil — alles in allem die personifizierte, aggressive Sexualität.

Ein Bild, das Ihnen angeboten wird, um Ihr männliches Selbstwertgefühl zu heben, das aber auch seine Wirkung auf Frauen nicht verfehlt.

ZIGARETTE

Schon mal überlegt, was und wie Sie den Glimmstengel gebrauchen? Der Verhaltensforscher Desmond Morris sagt es klipp und klar: Die Zigarette wird gebraucht „wie das kleine Totenkopfäffchen die Beine spreizt und seinen Penis in das Gesicht des Rangniedrigeren stößt."

Der Vorgesetzte, der den Rauch seiner Zigarette rücksichtslos ins Gesicht eines Untergebenen bläst, will damit ebenso seine Überlegenheit demonstrieren, wie der Mann, der den Glimmstengel lässig im Mund stecken hat, während er Auto fährt. ♠



I ♥ N.Y.

Das neue Herrenmagazin für Anspruchsvolle.

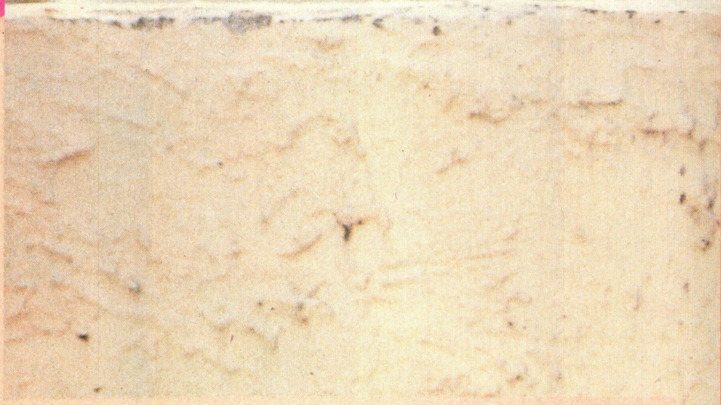
NEWYORK
Das internationale Herrenmagazin
NY 3/87 Juni/Juli DM 9,–
TRAUMFRAU DANUTA ÜBERLEBENSGROSS!
»call me!« 040/48 36 37
MÄDCHEN AUF 43 SEITEN!
TRAUMHAFT: SURFEN AUF HAWAII SIE SIND DABEI!
TRAUMAUTO: RENAULT ALPINE EINSAME SPITZE!
GULDENBURG-GRÄFIN IRIS BERBEN
MIT KING-SIZE-POSTER

Ungewöhnliche Fotos
Ungewöhnliche Texte
An jedem Kiosk

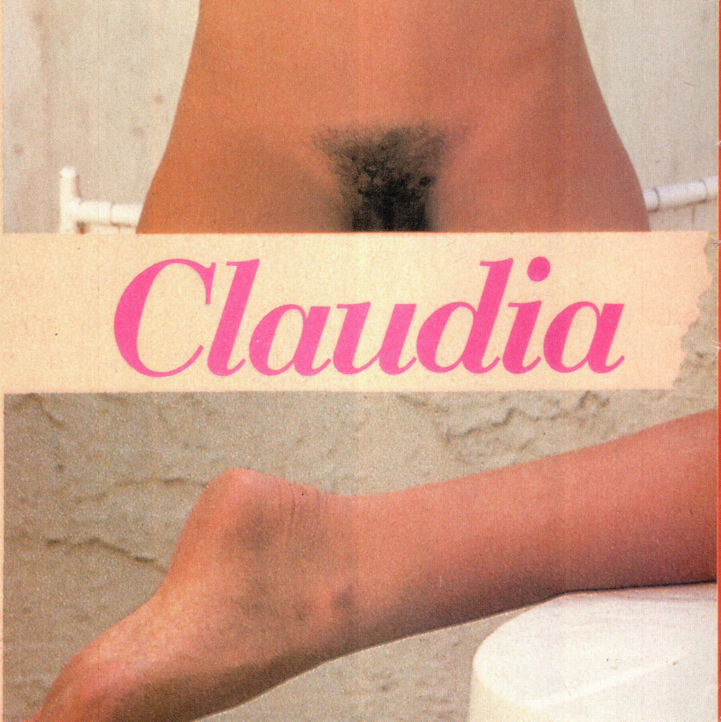
Claudia

Claudia, 18, lebt in Berlin. „Tolle Stadt", schwärmt sie. „Hier ist immer was los!" Claudia jobbt in 'nem Plattenladen. „Bowie ist für mich der Größte, ehrlich!"

Disney World



Claudia



LESERSERVICE

Liebe Danuta,

Anfänger

Liebe Danuta, ich wage kaum mehr, mich einer Frau oder einem Mädchen zu nähern. Denn es klappt bei mir nie richtig. Entweder ich komme viel zu früh zum Samenerguß, oder aus Angst davor rührt sich im entscheidenden Moment gar nichts. Jetzt bin ich so verunsichert, daß ich mich gar nicht mehr traue. Haben Sie einen Rat für mich?

Ernst T., Mühlheim

Lieber Ernst, leider haben Sie mir Ihr Alter nicht geschrieben. Ich nehme an, daß Sie noch sehr jung sind und mit Ihrer eigenen Sexualität noch zu wenig Erfahrung haben. Das kann dann — vor allem bei flüchtigen Beziehungen — zum Problem werden. Ihnen fehlt die richtige, vielleicht etwas reifere Partnerin. Wenn die Beziehung von Verständnis und Zuneigung oder gar Liebe, getragen wird, dann verlieren sich solche Schwierigkeiten, wie Sie sie schildern schnell. Die richtige Frau macht aus jedem Mann auch einen richtigen Mann. Dies Selbstvertrauen möchte ich Ihnen gern vermitteln.

Ihre Danuta

Plappermaul

Liebe Danuta, ich habe eine süße Freundin, lustig, vital, hübsch und überall gern gemocht. Wir sind nun schon vier Monate zusammen, am Wochenende meist ganz. Mein Problem nun ist, daß sie nicht ernsthaft sein kann. Oder will. Irgendwann in der vertrauten Intimität müßte doch auch ein Temperamentsbolzen mal den Mund halten können und aufhören zu plappern und albern zu sein. Zuerst war ich verwundert, inzwischen bin ich oft enttäuscht. Können Sie mir das erklären?

Berndt F., Waiblingen

Lieber Berndt, was Sie schildern, scheint mir weniger eine Frage des Temperaments Ihrer Freundin zu sein, als Ihrer Unsicherheit. Vielleicht hat sie unterschwellig Angst vor Ihrer Sexualität und wagt es nicht, sich 'ernsthaft' fallen zu lassen. Wo die Worte aufhören, fängt die Liebe an, sagt man. Dafür scheint sie noch nicht reif zu sein. Wenn Ihnen daran — und an ihr — soviel liegt, dann sollten Sie Ihre Freundin mit Zärtlichkeit und führender Ruhe zum Verstummen bringen. Nachher dankt sie Ihnen das.

Ihre Danuta

Aussteiger

Liebe Danuta, schon vor einem Jahr haben zwei Freunde und ich beschlossen, dies Jahr einen Safari-Abenteuer-Urlaub in Afrika zu verbringen. Alles ist geplant und gebucht. Und jetzt wollen meine Eltern mich dazu bringen, auszusteigen, weil sie Angst haben, ich könnte mich mit Aids infizieren. Ist da was dran?

Werner T., Fürth i. Bay.

Lieber Werner, ich weiß nicht, was Sie unter 'Abenteuer'-Urlaub verstehen. Wenn sich das auf Fotosafari in Großwild-Gebieten beschränkt, ist da sicher nichts einzuwenden. Wenn sexuelle Abenteuer — worauf viele schwarze Frauen dort warten — dazu gehören, dann sollten Sie wirklich umdenken. Die Infektionsgefahr ist groß (und das nicht nur dort!), und auch Präservative, die sowieso in jede Hosentasche gehören für alle Fälle, sind kein garantierter Schutz. Ich würde raten: Verlegen Sie sich auf den Genuß von Landschaft, Luft, Sonne und Natur — außer Frauen!

Ihre Danuta

Eifersüchtig

Liebe Danuta, ich liebe eine Frau, die selbständig, reif und lebenserfahren ist. Sie will ungebunden bleiben. Wenn wir zusammen sind, etwa jedes zweite Wochenende, sind wir sehr glücklich. Nun habe ich erfahren, daß sie verheiratet ist und daß diese Bindung die angebliche Ungebundenheit ist, die sie behalten will. Erst seitdem bin ich eifersüchtig und will sie ganz haben. Nun haben wir heftige Zerwürfnisse und ich weiß nicht weiter.

Siegfried M., Eschwede

Lieber Siegfried, wenn zwei Menschen sich ungleich lieben und Ungleiches voneinander erwarten, wird es immer schwierig. Wenn Sie die Freiheit Ihrer Freundin tolerieren konnten und glücklich waren, ehe Sie wußten, daß diese Freiheit die Unfreiheit einer Ehe ist, dann sollten Sie Ihr Selbstbewußtsein befragen, ob Sie mit diesem Phantom 'Ehemann' nicht fertig werden können. Schließlich waren Sie doch glücklich. Reden Sie offen miteinander! Wenn Sie die Frau keinesfalls verlieren wollen, dann zwingen Sie sie nicht zu einer Entscheidung, die auch gegen Sie ausfallen kann.

Ihre Danuta

Verdacht

Liebe Danuta, meine Verlobte und ich leben seit drei Jahren zusammen. Wir wollen nächstes Jahr heiraten. Nun mußten wir unseren letzten Urlaub wegen geschäftlicher Termine getrennt machen. Seit meine Freundin wieder da ist, kommt sie mir so verändert vor. Sie begegnet mir nicht so anhänglich wie sonst. Oft hängt sie plötzlich am Telefon ein, wenn ich nach Hause komme. Sie behauptet, da sei nichts. Kann ich mich so irren?

Bertolt H., Erlangen

Lieber Bertolt, mir scheint, Sie sind sich Ihrer Beziehung nicht so ganz sicher, vielleicht sind sie sogar sich Ihrer selbst nicht ganz sicher? Sie gehen auf eine Ehe zu, die Sie in Frage stellen. Nur absolutes Vertrauen ist Basis für wirkliches Zusammenleben. Wenn Sie für möglich halten, daß eine Urlaubstrennung sich zwischen Sie stellt — dann ist es auch möglich. Ganz gleich ob es wirklich ist oder nicht. Schon der Verdacht trennt Sie. Gehen Sie mit sich und mit Ihrer Verlobten zu Rate. Eine Beziehung muß so eine Klärung vertragen können, sonst taugt sie nicht. Ganz sicher nicht für eine Ehe.

Ihre Danuta

LESERSERVICE

Verdorben

Liebe Danuta, unser Sohn ist 16 und geht in ein Gymnasium. Dort wird seit einem halben Jahr der sogenannte Sozialkundeunterricht nur mit Sexthemen und Sexproblemen aus aller Welt gefüllt. Davon sind die Kinder so aufgeladen, daß sie gar nichts anderes mehr im Kopf haben und völlig verdorben werden. Und Lehrer und Rektorat sind taub für unsere Beschwerden. Was tun?

Fred W., München

Lieber Herr W., unter mangelnder Aufklärung haben viele Generationen vor uns bis in ihre Verhaltensmuster hinein gelitten. Heute kann und soll man überall über alles offen reden können. Sachliches Wissen hat noch nie verdorben. Auch daß bei jungen Menschen dann erst einmal die Fantasie sehr angeregt wird, ist natürlich. Wenn Kritik nötig ist, seien Sie sicher, daß sich diese bei Ihrem Sohn selbst entwickeln wird — der übrigens mit 16 kein 'Kind' mehr ist. Auch das sollten Sie nicht vergessen.

Danuta

Privatfoto

Liebe Danuta, Ihre Bilder in den SUPERHASEN finde ich immer so toll, daß ich gerne eins haben möchte. Für mich ganz allein. Ob das wohl möglich ist? Sie würden mir mit einem Foto eine wahnsinnige Freude machen!

Erich Sch., Bad Homburg

Lieber Erich, ich bekomme jeden Tag ähnliche Anfragen. Am besten, wir machen es so: Ich habe ein Foto für Sie ausgesucht, das noch nicht veröffentlicht ist, aber es sollen alle meine Freunde davon profitieren. Darum drucken wir es hier ab! Sie können sich das Bild ja ausschneiden und dabei an mich denken. O.K.? Übrigens — wenn Sie weiterblättern, lächle ich Sie gleich wieder an...

Ihre Danuta

Je kürzer und mutiger Ihre Zuschrift, umso bessere Chancen hat sie, veröffentlicht zu werden. Schreiben Sie an:

SUPERHASEN
Martinistr. 13
2000 Hamburg 20
Stichwort:
Liebe Danuta!

Danuta on Holidays

Danuta on Holidays

Sie singt, sie filmt, sie steht Modell. Danuta hat sich zum Star gemausert. Es hagelt neue Angebote. Besonders gefragt sind ihre tollen Maße. SUPERHASEN-Leser kennen sie bereits auswendig: 102-58-88. Und bewundern sie! Nun hat Danuta mal Urlaub gemacht. Im sonnigen Süden. Wir haben sie dort besucht und neue Fotos mitgebracht.

Madison